

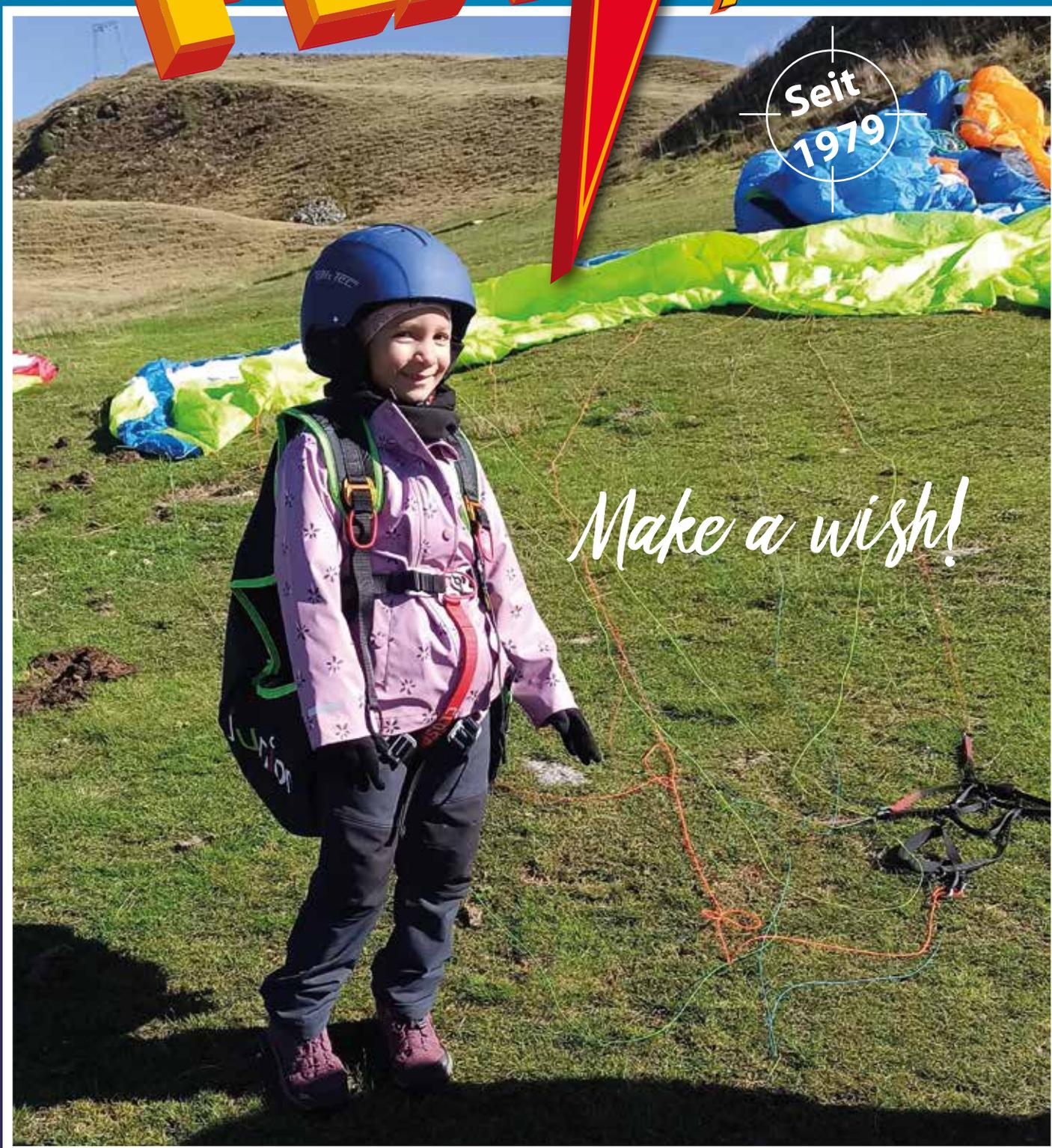
Vierteljährliche Information für die "Crème de la Crème"

Alles über den Drachen- & Paragleiterflugsport, Sicherheit, Neuerungen, Infos.

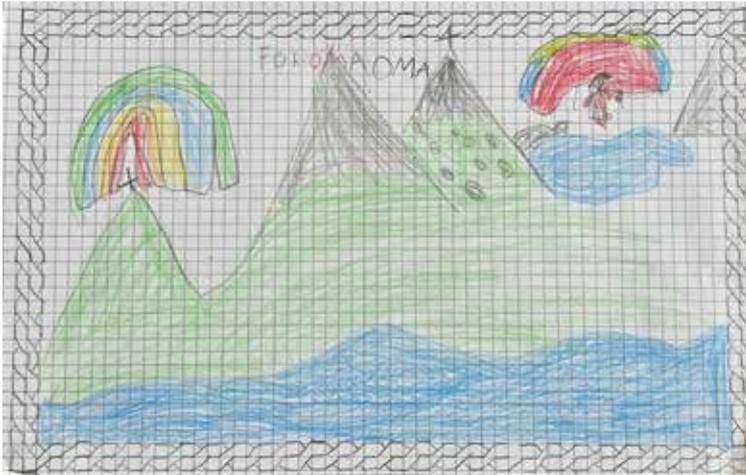
Die Flash News sind unbezahlbar und deshalb gratis.

Ausgabe Nr.191
Juli/August/September 2025
Jahrgang 46

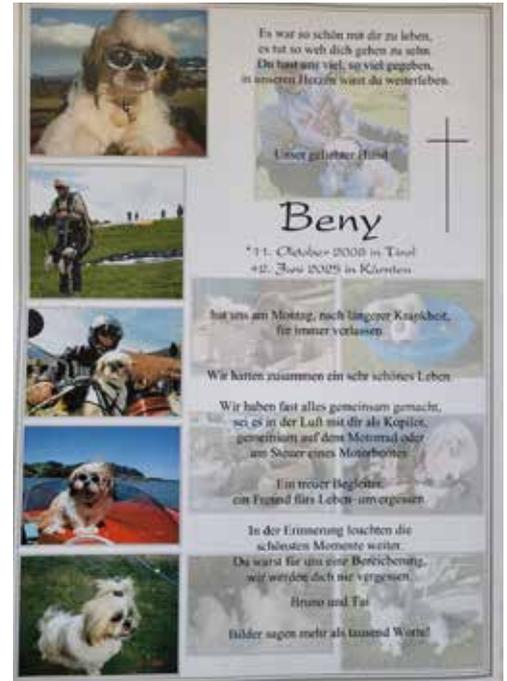
FLASH News



AKTUELL - INFORMATIV - OBJEKTIV



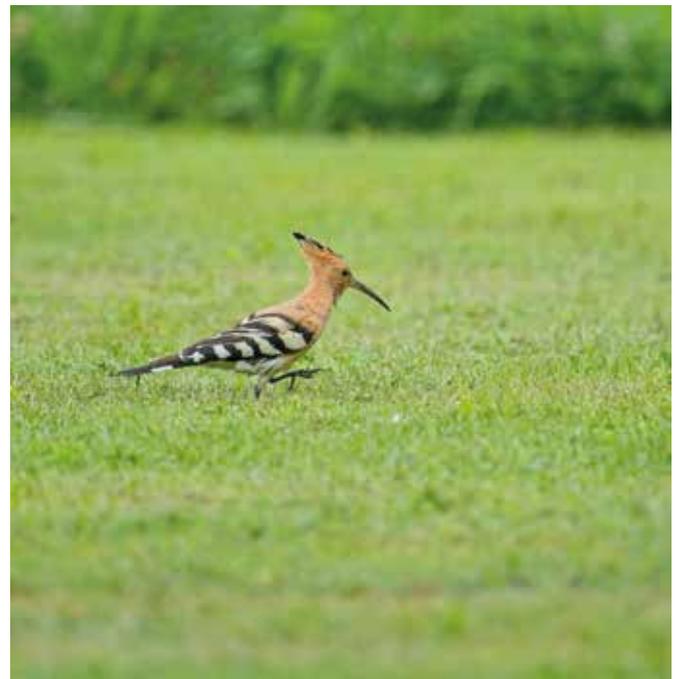
Wenn „Kinderträume“ wahr werden!



„Bruno Steinwender“
die Liebe zu "BENY" geht über alles.



Ausgleiten in Sand in Taufers mit dem "Falken Club Ahrntal"



Gleich 5 "Wiedehopf" gab es zu sehen am Landeplatz Postleite - hier ein Einzelstück.

Titelbild: Mach Kindern Freude und das kommt zurück!

Fotos: Emily Scherer, Michael Brandstetter, Franz Kofler, Bruno Steinwender, Bruno Girstmair, Pawel Wierzbowski,

FLASH News

... die ganze Wahrheit!

Ausgabe	Quartal 3
Nr. 191	Juli / Aug. / Sept. 2025

ACG – FLIEGERÄRZTLICHE SACHVERSTÄNDIGE:	NÄCHSTER ERSCHEINUNGSTERMIN: 20. DEZ. 2025
DR. PETER METZGER (ZELL AM SEE) 0664 - 994 96 86	ANZEIGENSCHLUSS: 15. DEZEMBER 2025
DR. GERHARD HAAS (ST. JOHANN I. T.) 0676 - 728 72 71	URHEBERRECHT UND INHALT: BRUNO GIRSTMAIR
DR. CHRISTOPH SCHUH (FELDKIRCHEN) 0664 - 190 82 03	A – 9900 LIENZ, BEDA WEBER - GASSE NR. 4
	LIENZER SPARKASSE: BIC: LISPAT 21 XXX
	IBAN: AT 98 2050 7000 0400 8728
ÖAEC / FAA: (BEHÖRDE)	DHV - DEUTSCHER HÄNGEGLEITER VERBAND:
TEL.: + 43 - Ø 1 718 72 97 - 17	TEL.: + 49 - Ø 8022 - 9675 - 0
ANSCHRIFT: PRINZ EUGEN STR. 12 A - 1040 WIEN	MIESBACHER STR. 2 D - 83701 GMUND TEGERNSEE

01. IN EIGENER SACHE	08. STILL UND LEISE
02. UNFÄLLE & STÖRUNGEN	09. WORÜBER MAN SPRICHT
03. GEDICHT VON LEAH AIGNER	10. KLATSCH & TRATSCH AM LANDEPLATZ
04. FLUCHT MIT DEM PARAGLEITER	11. TERMINE & EREIGNISSE
05. WAS ES NICHT ALLES GIBT	12. EINFACH ZUM NACHDENKEN
06. HANS HARTL INFORMIERT	13. SICHERHEITS - MITTEILUNGEN
07. DAS FLIEGEN WIRD WIEDER TEURER	14. NACHRUF & TRAUERFÄLLE

Tonband Dienst: 0900 - 91 15 66 06
 GPS Landeplatz: N 46° 83' 746" O 12° 78' 493"
 Meteo EXPERTS: Lienz: +43 Ø 4852 - 62 511
 Internet: www.osttirol-online.at/wetter

Persönlicher Auskunftsdienst: 0900 - 970 940
 Google Maps: „Landeplatz Postleite Bruno's World“
 Wetter Hotline: 0900 - 511 599
 Austro Control: 01 - 17 03 - 0

01. IN EIGENER SACHE :



EDITORIAL



Redaktion
Bruno Girstmair

Lieber Leser und Förderer der „Flash News“:

Du weißt ja ...

Er lebt als würde er nie sterben und dann stirbt er und hat
nie wirklich gelebt

S.H. Dalai Lama

**Wenn Du etwas wagst wächst Dein Mut,
wenn Du zögerst wächst die Angst.**



Du weißt ja ...



fly now – work later



Drachenflug - Profi Ruhmer: "Diese Art zu fliegen ist ein Extremsport"

Manfred Ruhmer aus St. Oswald bei Freistadt ist seit Jahren einer der erfolgreichsten Sportler Oberösterreichs. Im Universum der Drachenflieger gilt der 59-Jährige längst als Legende, in seinem Heimatland ist er immer noch eine eher unbekannte Größe. Höchste Zeit für ein "Vorstellungsgespräch".

Er ist im wahrsten Sinn des Wortes ein Überflieger, gleichzeitig segelt er immer noch unter dem Radar der öffentlichen Wahrnehmung. Sportler mit einer ähnlich beeindruckenden Erfolgsliste würde diese Ignoranz ordentlich frustrieren, Manfred Ruhmer ist diese Rolle eines "versteckten Champions" gar nicht so unrecht. Im Gespräch mit den OÖNachrichten erweist sich der Weltklasse-Pilot, dessen Habitat die thermischen Aufwinde sind, als äußerst geerdet. Mehr dazu unter folgenden Link - *AUS* <<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/drachenflug-profi-ruhmer-diese-art-zu-fliegen-ist-ein-extremsport;art4,4067101>>

"Flammen Inferno" in der Receicing Anlage der Firma Rossbacher in Lienz / Debant. Diese hatte auch Auswirkungen auf den Flugsport.

Es war ein wunderschöner Sommertag der Samstag 28. Juni 2025 als gegen 13 Uhr 30 die Sirenen heulten, ein Riesengroßer dunkel schwarzer Rauchpilz über dem Lienz Talboden sich bildete. Zuerst dachte ich mir - es wird wohl ein Großbrand sein, doch zu diesem Zeitpunkt nichts ahnend welche Katastrophe sich hier anbahnt. Es gab sogleich eine Zivilschutzwarnung für mehrere Gemeinden im Bereich des Lienz Talboden -

Am Sonntag wurde auch der Seilbahnbetrieb auf das Zetttersfeld hoch geschlossen. Denn die ausgegebene Zivilschutz Warnung lautete –

... im Haus oder der Wohnung bleiben und alle Fenster und Türen schließen.

Am Sonntag den 29. Juni 2025 herrschte am Vormittag eine gespenstische Stimmung, der Himmel war so richtig verdunkelt. Ein Fliegen wurde zwar abgedacht doch die EUB - Seilbahn war wieder einmal schnell beim Zusperrern. Der ganze Bereich von Mitte Lienz hoch bis zur Schleinitz, Zetttersfeld, Iselsberg und weiter war eingehüllt in schwarzen Rauch. So auch in der Nacht zum Montag gab es eine gespenstische Stimmung, denn der Nachthimmel war hell erleuchtet fast schon unheimlich anmutend.

Am Montag war die Seilbahn wieder in Betrieb denn das Motto lautete - "Die Luft ist oben besser als unten" so in einem Statement der Lienz Bergbahnen.

Am Montag den 30. Juni 2025 gab es dann wieder regulären Seilbahnbetrieb am Zetttersfeld, somit gab es auch Auswirkungen für den Flugsport bedingt durch den Großbrand in der Receicing Anlage der Firma Rossbacher in Nussdorf / Debant - die Gesundheitlichen Spätfolgen daraus sind noch gar nicht abzusehen – speziell der Wahrheitsgehalt der Berichterstattung lässt mehr als zu wünschen übrig - was bleibt sind viele offene Fragen.

Du weißt ja ... Die Flieger sind wie Unkraut, denn Sie kommen immer wieder.

Du weißt ja ...



fly now – work later



Felix Baumgartner's Mot. PG - Unfall sorgte für einen längeren Zeitraum Schlagzeilen in den diversen Medien und das Weltweit.

Dieser tragische Mot. Paragleiter Unfall hat in der Weltpresse Nachhaltig seine Spuren hinter lassen und sollte auch unsere Mot. HG + PG - Piloten ein wenig wachrütteln. Welche Konsequenzen daraus erfolgen können. Ein Beispiel dazu ist der nicht mehr vorhandene Versicherungsschutz, wenn bei der Unfalluntersuchung durch die Behörden irgendwelche Ungereimtheiten fest gestellt werden, um es mal mild aus zu drücken. Wenn bei der Unfallberichterstellung irgendwelche Gesetzlichen Bestimmungen nicht eingehalten wurden hat das schwerwiegende Folgen zum Beispiel der Ausstieg der Versicherungen.

Der Paragleiter Flugsport ist seit dem 17. Juli 2025 weltweit in aller Munde.

Mot. HG + PG werden auch für Zwecke eingesetzt die ebenfalls Schlagzeilen in der Weltpresse erlangen wie zum Beispiel – der Angriff der Hamas mit Mot. PG auf Israel, oder der Mot. PG Flug in das Allianz Stadion in München bzw. über Kernkraftwerken und EZB in Frankfurt, im Bürgerkrieg in Sri Lanka oder die Flucht mit einem Mot. HG von Kuba nach Florida und anderer Beispiele mehr.

Die Auswirkungen für den Mot. HG + PG - Flugsport auf den diversen Flugplätzen in Italien und auch anderen Ländern sind durch die vielen Unfälle welche in der Vergangenheit passiert sind noch gar nicht ab zu sehen. Es gab in den letzten Jahren bereits mehrere tödliche Unfälle von Motorisierten Paragleiter Piloten in Italien. Auf einigen UL - Flugplätzen besteht schon jetzt ein Flugverbot für Mot. HG + PG - Piloten bzw. lassen die Verantwortlichen Flugplatzbetreiber auch bei vorheriger offizieller Anfrage ein fliegen hier nicht mehr zu.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/flugzeugabsturz-maschinen-sicher-menschliche-fehler-bleiben>>

Ein Schreiben zum Nachdenken von „Oskar Lehner“

Es ist wirklich erschreckend, wie viele Paragleit / Hängegleiter Unfälle passieren. Danke dass du das alles so akribisch sammelst. Leider wird sich in Hinblick auf Pilotenverhalten, Ausbildung, Ausrüstung etc. wenig ändern, wenn diese Unfälle nicht näher analysiert werden und daraus die notwendigen Schlüsse gezogen werden. **Nur eine kleine Anregung:**

Vielleicht könntest du den Aero Club kontaktieren, dass er einen Paragleit-erfahrenen Sportstudenten animiert eine Diplomarbeit oder Dissertation zu schreiben, die die Unfälle eines Jahres untersucht und analysiert.

Interessant der kurze Beitrag auf S. 36, dass man nach einer Hüft-OP nicht Paragleiten oder Fallschirmspringen soll. Mag sicher was dran sein. Allerdings habe ich bereits in beiden Hüften ein künstliches Gelenk (2011 und 2016) und hatte bisher keine Probleme. Bin natürlich besonders beim Landen vorsichtig. Einige meiner Kollegen haben ebenfalls ein künstliches Hüft-/oder Kniegelenk.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Suche nach abgestürzten Paragleiter -

Am Mittwoch Nachmittag den 03. September 2025 gab es ein großangelegte Suchaktion und ein Großaufgebot an Rettungskräften (Alpinpolizei, Rettungs Hubschrauber, Bergrettung, Rotes Kreuz) waren im Einsatz. Wie in Erfahrung zu bringen war wurde vom Schloßberg aus von einer Person gesehen wie ein Paragleiter in einem Spiralsturz abstürzt. Daraufhin wurde ein Notruf abgegeben und die Rettungskette lief an.

Der ÖamtC Rettungs Hubschrauber C 7 war am Nachmittag für eine längere Zeit auf Suchflug im Großraum Gaimberg und Nussdorf / Debant, mit Seil bereit für eine Taubergung nach einen abgestürzten Paragleiter unterwegs. Auch die Bergrettung war auf der Suche - doch es wurde niemand gefunden und so wurde die aufwendige Suche einfach abgebrochen.

Wie weiters in Erfahrung zu bringen war soll eine größere Auswärtige Gruppe von Paragleiter Piloten, zum besagten Zeitpunkt unterwegs gewesen sein, doch auch hier wurde scheinbar niemand vermisst.

Bleibt nur die Fragen offen - wer das alles zahlt, wer hat den Notruf abgegeben und warum hat sich der vermeintliche abgestürzte Pilot nicht gemeldet und was passiert wenn jemand wirklich abstürzt und keiner eine Hilfe holt.



02. Unfälle und Störungen :



Nachtrag Quartal II 2025

Lüsen / Südtirol: Am Dienstag den 17. Juni startete gegen 11 Uhr ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Die Person, deren Schirm sich im Astwerk eines Baumes verfangen hatte, blieb glücklicherweise unverletzt, konnte sich aber nicht selbst befreien.

Die Feuerwehrleute der Freiwilligen Feuerwehr Lüsen und die Bergrettung zur Rettung eines verunglückten Paragleiters wurden dazu alarmiert. Die Feuerwehrleute unterstützten die Bergrettung bei der Rettung der Person und der Bergung des beschädigten Schirms.

Vor Ort im Einsatz standen die Freiwillige Feuerwehr Lüsen und die Bergrettung Brixen. *Aus* <https://www.suedtirolnews.it/chronik/luesen-feuerwehr-und-bergrettung-retten-verunglueckten-paragleiter> >

Annenheim / Kärnten: Am Mittwoch den 18. Juni startete gegen 16 Uhr 35 ein **41-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitze aus zu einem Flug. Paragleiter stürzte mit Notfallschirm auf Hoteldach.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 41-jähriger Paragleiter musste in Kärnten seinen Notfallschirm ziehen, landete auf dem Dach eines Hotels am Ossiacher See und wurde dabei unbestimmten Grades verletzt.

Am Mittwoch um 16.35 Uhr startete ein 41-jähriger Mann aus Salzburg mit seinem Paragleitschirm auf der Gerlitze einen Flug. Während des Fluges sorgte starker Wind für Probleme und er musste den Notfallschirm ziehen. Der 41-Jährige wurde dabei durch den Wind bis auf das Dach eines Hotels in St. Andrä am Ossiacher See verweht. Durch den Aufprall erlitt er Verletzungen unbestimmten Grades. Er wurde mittels Drehleiter von der Hauptfeuerwache Villach vom Hoteldach geborgen und anschließend mit der Rettung ins LKH Villach überstellt.

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/kaernten/19810679/paragleiter-stuerzte-mit-notfallschirm-auf-hoteldach>>

Kipfenberg / Deutschland: Am Donnerstag den 19. Juni startete ein **51-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** zu einem Flug. Ein Mann ist beim Absturz mit seinem Drachenflieger bei Kipfenberg im Landkreis Eichstätt schwer verletzt worden. Der Vorfall hat sich am Donnerstag gegen 16 Uhr ereignet, teilt die Polizei mit. Der 51-Jährige habe kurz nach dem Start mit einem seiner Flügel mehrere Baumspitzen gestreift. Er sei daraufhin abgestürzt und in einem Baum hängen geblieben.

Kipfenberg: Rettungshubschrauber bringt abgestürzten 51-jährigen Drachenflieger in Klinik. Der Mann wurde von der Bergwacht und der Feuerwehr von dem Baum gerettet und schwer verletzt mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus gebracht. Es waren die Feuerwehren aus Beilngries, Kipfenberg, Oberemmdorf, Irlahüll, Grampersdorf und Aschbuch im Einsatz.

Erst vor Kurzem ist ein 53-Jähriger in [Königsbrunn bei Augsburg ebenfalls mit seinem Drachen abgestürzt](https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/drachenflieger-unfall-51-jaehriger-abgestuerzt-schwer-verletzt-109754468). Der Mann starb an seinen Verletzungen. Aus <<https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/drachenflieger-unfall-51-jaehriger-abgestuerzt-schwer-verletzt-109754468>>

Westendorf / Nordtirol: Am Donnerstag den 19. Juni startete gegen 11 Uhr 10 ein **66-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nachtsöllberg aus zu einem Flug. Gleitschirmunfall in Westendorf – ein 66-jähriger Deutscher wollte am Donnerstag, dem 19. Juni, gegen 11:10 Uhr mit seinem Gleitschirm starten. Dabei kam es zu einem Problem, der Mann wurde ins Krankenhaus geflogen.

Als ein 66-jähriger Mann versuchte mit seinem Gleitschirm zu starten, kam es zu einem Problem mit seinem Fluggerät. Der Gleitschirm hob dennoch ab, der Mann stürzte auf den Boden.

Acht bis zehn Meter riss es den 66-jährigen Deutschen in die Tiefe. Er prallte unmittelbar auf dem Hang auf. Beim Sturz zog er sich Verletzungen unbestimmten Grades zu. Mit einem Notfallhubschrauber wurde er ins Landeskrankenhaus Innsbruck gebracht. Gestartet ist der Gleitschirmflieger Donnerstagvormittag am Nachtsöllberg in Westendorf. Beim Startvorgang im Bereich Choralpe klappte eine Seite des Fluggeräts ein, der Mann hob jedoch trotzdem ab.

Der Gleitschirmflieger wurde schwer verletzt und mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus nach Innsbruck gebracht.

Aus <https://www.meinbezirk.at/kitzbuehel/c-lokales/mann-stuerzt-acht-bis-zehn-meter-in-tiefe_a7392680>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Lienz / Osttirol: Am Freitag den 20. Juni startete gegen 12 Uhr 30 ein **34-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug. Im Zuge des Landevorganges stolperte der Mann und kam zu Sturz. Ein Mitarbeiter einer Flugschule setzte die Rettungskette in Gang, der 34-jährige wurde nach der Erstversorgung durch Rettung und Notarzt mit Verletzungen am Sprunggelenk in das Lienzer Krankenhaus eingeliefert.

Absam / Nordtirol: Am Freitag den 20. Juni startete gegen 13 Uhr 30 ein **40-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot**, im Rahmen der 50 Jahr Feier des Innsbrucker Drachenflieger Clubs vom Startplatz Hinterhornalm aus zu einem Flug.

Drachenflieger stürzte in Wald: 40-jähriger Pilot in Gnadewald schwer verletzt

Ein 40-jähriger Deutscher wurde am Freitagnachmittag in Gnadewald bei einem Drachenfliegerunfall schwer verletzt. Der Mann geriet kurz nach dem Abheben auf der Hinterhornalm in Schräglage. Dann stürzte er in den angrenzenden Wald, berichtet die Polizei.

Er wurde mit schweren Verletzungen am Unterarm mit dem Hubschrauber in die Klinik nach Innsbruck geflogen.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30911090/drachenflieger-stuerzte-in-wald-40-jaehriger-pilot-in-gnadenwald-schwer-verletzt>>

Annenheim / Kärnten: Am Samstag den 21. Juni startete ein **28-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitzten aus zu einem Flug.

Schirm klappte zu! Paragleiter stürzt aus 25 Metern ab

Am Samstag war der Paragleiter auf der Gerlitzten (K) gestartet, als er plötzlich in Turbulenzen geriet und in ein Waldstück abstürzte.

Am Samstagvormittag um 10 Uhr startete ein 28-jähriger Schweizer mit seinem Paragleitschirm am Abflugplatz auf der Gerlitzten. Kurz nach dem Start geriet der Schirm in Turbulenzen und klappte zu. Der Mann stürzte aus rund 25 Meter Höhe in ein steil abfallendes Waldstück und verletzte sich dabei schwer.

Laut Kärntner Polizei musste der Mann mittels Seilbergung vom Rettungshubschrauber der ARA Flugrettung "RK 1" geborgen werden und wurde in das LKH Villach eingeliefert.

Aus <<https://www.heute.at/s/schirm-klappte-zu-paragleiter-stuerzt-aus-25-metern-ab-120115110>>

Zell am See / Salzburg: Am Samstag den 21. Juni startete ein **Tandem Paragleiter Pilot mit Passagier** vom Startplatz Schmittenhöhe aus zu einem Flug.

Misglückter Gleitschirm-Start, zwei Verletzte

Auf der Schmittenhöhe bei Zell am See (Pinzgau) sind Samstag der Pilot eines Tandem-Paragleiters und sein Passagier verletzt worden.

Beim Start öffnete sich der Schirm nicht richtig und wurde vom Wind in Richtung Kapellenbahn gezogen. Die beiden Männer kollidierten mit dem Tragseil und einer Liftstütze. Sie wurden verletzt und konnten noch selbständig auf sicheren Boden absteigen. Aus <<https://salzburg.orf.at/stories/3310479/>>

Giebringhausen / Deutschland: Am Samstag den 21. Juni startete gegen 13 Uhr eine **deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem Flug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Einer Gleitschirmfliegerin ist am Samstag, 21. Juni, gegen 13 Uhr am Hang zwischen Stormbruch und Giebringhausen der Start missglückt.

Wie die Polizei berichtete, war die Frau aus Münster bereits wenige Meter in der Luft, als sie offenbar von einer Windböe erfasst wurde. Die 46-Jährige landete unsanft auf dem Boden und zog sich hierbei leichte Verletzungen zu. Neben einem Rettungswagen waren auch Einsatzkräfte der Feuerwehr Diemelsee vor Ort. Diese halfen bei der Rettung der Frau und unterstützten die Erste-Hilfe-Maßnahmen.

Aus <<https://www.hna.de/lokales/frankenberg/diemelsee-frau-missglueckt-start-mit-dem-gleitschirm-93796793.html>>

Bruneck / Südtirol: Am Samstag den 21. Juni startete gegen Mittag ein **italienischer Speedglider Pilot** vom Startplatz Kronplatz aus zu einem Flug. **Mit Speedflyer abgestürzt**

Mittelschwer verletzt haben sich zwei Freizeitsportler am Kronplatz. Die beiden Italiener verunglückten am Samstag unabhängig voneinander mit ihren Speedflying-Gleitschirmen. Speedflying ist eine Form von Paragleiten, bei der mit kleineren Schirmen in Bodennähe mit hoher Geschwindigkeit geflogen wird.

Kurz nach dem Start stürzte der Gleitschirmpilot auf die Piste.

Im Dauereinsatz standen die Bergretter der BRD-Dienststelle Bruneck um die Mittagszeit. Einem Speedflying-Piloten war beim Start am Kronplatz vermutlich der Schirm nicht korrekt aufgegangen, der ca. 50-jährige Italiener stürzte über den steilen Hang und blieb verletzt liegen. Nach der Erstversorgung wurde der Extremsportler mit einem Polytrauma vom Aiut Alpin ins Krankenhaus Bruneck geflogen.

Gleich darauf weiterer [Einsatz](#)

Nur einen Steinwurf vom Unfallort entfernt war es rund eine halbe Stunde später ebenfalls zu einem Speedflying-Unfall gekommen. **Eine 36-jährige Trientnerin** war mit ihrem Schirm in eine Schneekanone geflogen. Die Frau wurde ebenfalls vom Aiut Alpin Dolomites in das Brunecker Spital geflogen. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/kronplatz-mit-speedflyer-abgestuert>>

Graz - St. Radegund / Steiermark: Am Samstag den 21. Juni startete gegen 16 Uhr ein **46-jähriger ungarischer Paragleiter Pilot** vom Ostgipfel des Grazer Hausberges zu einem Flug. Vom Ostgipfel des Grazer Hausbergs Schöckl hat am Samstagnachmittag ein Paragleiter seinen Flug ins Tal gestartet. Bei der Landung kam es zu Komplikationen, der Ungar konnte den Flug nicht mehr kontrolliert zu Ende bringen.

Der 46-Jährige war gegen 16 Uhr losgeflogen. Sein Ziel: die Landewiese nahe der Talstation der Seilbahn in St. Radegund. Aufgrund der vorherrschenden thermischen Bedingungen beschleunigte der Schirm vor der beabsichtigten Landung ungeplant, wie die Polizei mitteilt. Der Pilot wurde in Richtung des Hangs abgetrieben, berührte mit den Füßen den Boden, konnte jedoch nicht mehr auslaufen und knickte mit den Beinen ein.

Schmerzen an Wirbelsäule und Hüfte

Weil er über Schmerzen an Wirbelsäule und Hüfte klagte, wurde die Rettung alarmiert. Das Rote Kreuz Kumberg übernahm bis zum Eintreffen des Rettungshubschraubers die Erstversorgung. Der Zustand des Verunglückten besserte sich rasch, im Uniklinikum Graz, wohin er geflogen wurde,



Du weißt ja ...



fly now – work later



wurden lediglich leichte Verletzungen festgestellt. Am Abend konnte der 46-Jährige das Spital wieder verlassen. Aus <<https://www.krone.at/3820116>>

Reichenau an der Rax / Niederösterreich: Am Samstag den 21. Juni startete ein **68-jähriger österreichischer Drachenflieger Pilot** aus der Steiermark vom Startplatz nebst der Bergstation der Rax Seilbahn aus zu einem Flug. Steirer (68) mit Hängegleiter auf Rax abgestürzt und schwer verletzt.

Der Mann touchierte mit seinem rechten Flügel einen Baum und stürzte aus rund zwölf Metern Höhe auf den Boden. Ein 68-jähriger Steirer ist am Samstag auf der Rax mit seinem Hängegleiter aus rund zwölf Metern Höhe abgestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Der Mann dürfte noch während der Startphase in der Nähe der Bergstation der Raxseilbahn in Reichenau an der Rax (Bezirk Neunkirchen) mit dem Ende des rechten Flügels einen Baum touchiert haben und daraufhin aus zwölf Metern Höhe auf den Boden gestürzt sein, berichtete die Landespolizeidirektion Niederösterreich.

Der Steirer wurde vom Rettungshubschrauber Christophorus 3 mittels Tau geborgen und ins Landeskrankenhaus Baden geflogen. Während der Bergung war der Betrieb der Raxseilbahnbetrieb für einige Minuten eingestellt.

Aus <<https://kurier.at/chronik/niederoesterreich/reichenau-rax-haengegleiter-absturz-baum-steirer/403052008>>

Schruns / Vorarlberg: Am Sonntag den 22. Juni startet ein **77-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hochjoch aus zu einem Flug. Das strahlende Sommerwetter wollte am Sonntag ein 77-Jähriger im Vorarlberger Montafon ausnutzen – für einen Flug mit seinem Gleitschirm. Der Plan: Vom Hochjoch oberhalb von Schruns wollte der Mann nach Vandans zur Talstation der Golmerbahn fliegen. Ein Unterfangen, das allerdings auf dramatische Art und Weise scheiterte.

Noch im Ortsgebiet von Schruns verlor der Gleitschirmpilot aufgrund des starken Gegenwindes zunehmend an Höhe. Da er bereits zu tief war, um bis nach Vandans fliegen zu können, beabsichtigte der Mann im Ortsgebiet von Schruns eine Notlandung durchzuführen.

Mann krallte sich an Fassade

Dafür fasste er den asphaltierten Parkplatz zwischen einem Baumarkt und dem Mitarbeiterhaus eines Schrunser Hotels ins Auge. Beim Landemanöver blieb jedoch der Gleitschirm an der Dachecke des Mitarbeiterhauses hängen. Der 77-Jährige, welcher noch am Gleitschirm hing, konnte sich an der Hausfassade in einer Höhe von zirka sieben Metern festkrallen.

Beim Eintreffen der Feuerwehr war der Paragleiter bereits mit einer Leiter aus seiner misslichen Lage befreit worden. Der Gleitschirm hing aber immer noch an der Hausfassade. Die Feuerwehr musste das Fluggerät entfernen. Dafür musste sogar der Drehleiterwagen aus St. Gallenkirch anrücken. Der alarmierte Rettungshubschrauber Christophorus 8 wurde glücklicherweise nicht benötigt.

Mehrere Passanten, die den Vorfall beobachtet hatten, setzten Notrufe ab und eilten dem Mann mit einer Leiter zu Hilfe. Der Gleitschirmpilot konnte sich in weiterer Folge selbstständig befreien und stieg über die Leiter ab. Er wurde durch den Unfall nicht verletzt. Aus <<https://www.krone.at/3820996>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Andelsbuch / Niederösterreich: Am Sonntag den 22. Juni startete gegen 14 Uhr 50 ein **28-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nedere aus zu einem Flug. Ungebremst auf Boden gekracht Paragleiter-Absturz – Pilot erlitt schwere Verletzungen. Folgeschwerer Unfall in Vorarlberg: Ein 28-jähriger Paragleiter verunglückte beim Landeanflug. Der Mann wurde dabei schwer verletzt.

Der Paragleiter erlitt bei dem Absturz schwere Verletzungen an der Wirbelsäule. Am Sonntag flog ein 28-jähriger Deutscher gegen 14.50 Uhr mit seinem [Gleitschirm](#) von der Nedere in Andelsbuch zum Landeplatz bei der ehemaligen Talstation der Andelsbacher Bergbahnen.

Rettungshubschrauber im Einsatz

Kurz vor der [Landung](#) riss die Strömung ab und der Gleitschirm drehte sich um 180 Grad. Dadurch streifte der Mann mit seinem Schirm einen Baum und stürzte in weiterer Folge aus mehreren Metern Höhe ungebremst auf die Wiese.

Dabei erlitt der [Pilot](#) schwere Verletzungen im Bereich der Wirbelsäule. Der 28-Jährige wurde mit dem Rettungshubschrauber in das Landeskrankenhaus Feldkirch geflogen.

Aus <<https://www.heute.at/s/paragleiter-absturz-pilot-erlitt-schwere-verletzungen-120115694>>

Greifenburg / Kärnten: Am Montag den 23. Juni startete ein **44-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Ein deutscher Hängegleiterpilot (44) ist am Montag auf der Emberger Alm rund 700 Meter abgestürzt, nachdem er beim Start versehentlich den Rettungsschirm auslöste.

Ein 44-jähriger Mann aus Deutschland startete gestern gegen Mittag mit seinem Hängegleiter auf der Emberger Alm (Seehöhe ca. 1.750 Meter), Gemeinde Berg im Drautal, Bezirk Spittal an der Drau. Laut Angaben des Piloten wollte er unmittelbar nach dem Start das Liegegurtzeug mittels Reißverschluss schließen, zog dabei jedoch versehentlich den Griff des Rettungsschirmes.

700 Meter Absturz

Der Rettungsschirm öffnete sich, wodurch der Hängegleiter nicht mehr steuerbar war und es in der Folge zu einem Absturz in ein Waldgebiet etwa 700 Meter südöstlich des Startplatzes kam. Der Mann blieb mit seinem Hängegleiter in einer Fichte hängen und konnte von der Bergrettung Oberes Drautal aus einer Höhe von rund zehn Metern geborgen werden.

Ins Krankenhaus gebracht

Der Hängegleiterpilot wurde nach medizinischer Erstversorgung an der Unfallstelle durch die Besatzung des Notarzt-Hubschraubers „RK1“ mit Verletzungen unbestimmten Grades in das Krankenhaus Spittal an der Drau gebracht.

Aus <https://www.meinbezirk.at/spittal/c-lokales/pilot-zieht-versehentlich-rettungsschirm_a7402370>

Fügen - Zillertal / Nordtirol: Am Samstag den 28. Juni startete gegen 05. Uhr Früh ein **40-jähriger italienischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Sonnkogel aus zu einem Flug.

Beim Aufziehen des Schirms verletzte sich Paragleiter und musste Notruf absetzen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am 28.06.2025 gegen 05.00 Uhr stieg ein 40-jähriger Italiener von seiner Urlaubsunterkunft in Fügen zu Fuß zum Sonnkogel, Gemeindegebiet Fügenberg, auf. Dort beabsichtigte er, mit einem mitgeführten Paragleitschirm auf einem Forstweg in Richtung Tal zu starten.

Im Zuge des Aufziehens des Schirms blieb der Pilot mit seinen Füßen im Gestrüpp hängen und verletzte sich dabei. Er konnte noch selbstständig einen Notruf absetzen und wurde von einem vorbeikommenden Jäger aufgefunden, welcher Erste Hilfe leistete und den Verunfallten in das Tal brachte. In weiterer Folge wurde der Italiener von seiner Frau zur weiteren Behandlung in das Krankenhaus nach Schwaz gebracht.

Aus <https://www.meinbezirk.at/schwaz/c-lokales/noch-vor-abflug-paragleiter-verletzt_a7414355>

Hartheim - Bad Krozingen / Deutschland: Am Samstag den 28. Juni startete gegen Morgen ein **62-jähriger deutscher Motorisierter**

Paragleiter Pilot zu einem Flug. Bei Hartheim am Rhein ist ein Motorgleitschirmflieger in der Luft in Brand geraten und abgestürzt. Der Pilot ist mit schweren Verbrennungen im Krankenhaus. Die Polizei ermittelt, wie es dazu kam.

Zwischen Hartheim-Feldkirch und Bad Krozingen-Schlatt (Kreis Breisgau-Hochschwarzwald) ist am Samstagmorgen ein einmotoriges Leichtflugzeug abgestürzt. Das teilte die Polizei mit. Beamte des Polizeipräsidiums Freiburg beschrieben das Gefährt als Gleitschirm mit Motor. Der Pilot wurde schwer verletzt.

Flieger in der Luft in Brand geraten

Das Unglück ereignete sich gegen Viertel nach sechs am Morgen: Der Motorgleitschirmflieger war in der Nähe einer Kreisstraße offenbar in der Luft in Brand geraten und stürzte dann in freies Gelände ab. Der 62-jährige Pilot konnte geborgen werden und wurde mit schweren Verbrennungen ins Krankenhaus gebracht.

Technischer Defekt als Ursache?

Wie es zu dem Zwischenfall kommen konnte, ist noch unklar. Die Polizei geht von einem technischen Defekt aus. Hinweise auf andere Ursachen gebe es bisher nicht. Die Kriminalpolizei und die Staatsanwaltschaft ermitteln. Auch ein Sachverständiger werde noch hinzugezogen, so die Polizei.

Aus <<https://www.swr.de/swraktuell/baden-wuerttemberg/suedbaden/motorgleitschirmflieger-abgestuerzt-hartheim-am-rhein-100.html>>

Neustift / Nordtirol: Am Sonntag den 29. Juni startete ein **40-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz "11er Lifte" aus zu einem Flug.

Paragleiter prallt bei Flug gegen Felsen

Bei einem Flug mit seinem Gleitschirm ist am Sonntag ein 40-Jähriger in Neustift im Stubaital gegen die Felsen geprallt. Der Schirm klappte zusammen, der Mann verletzte sich schwer am Unterschenkel. Er musste in die Innsbrucker Klinik geflogen werden.

Der 40-Jährige startete mit seinem Gleitschirm am Startplatz „11er Lifte“ in einer Höhe von ca. 1.800 Meter. Er wollte in süd-östliche Richtung zum Landeplatz "Moos" im Gemeindegebiet von Neustift im Stubaital fliegen. Während des Flugs wollte der Pilot die Thermik im Bereich der Elferspitze nutzen und prallte dabei süd-östlich der Elferspitze gegen die Felsen.

Gleitschirm klappte zusammen und blieb hängen



Du weißt ja ...



fly now – work later



Dabei klappte der Gleitschirm zusammen und blieb am Felsen hängen. Der 40-Jährige blieb unmittelbar unterhalb des Gleitschirms im felsigen Gelände liegen, er zog sich eine Fraktur am linken Unterschenkel zu.

Der abgestürzte Paragleitpilot wurde von der Besatzung des Notarzthubschraubers mit einem Tau geborgen und in die Innsbrucker Klinik geflogen. Aus <<https://tirol.orf.at/stories/3311561/>>

Fulda - Poppenhausen / Deutschland: Am Sonntag den 29. Juni startete ein **61-jähriger deutscher Tandem Paragleiter Pilot** mit einem 75-jährigen Passagier vom Startplatz Pferdkopf aus zu einem Flug. Das Unglück ereignete sich auf dem Landeplatz Heckenhöfchen in der Rhön-Gemeinde Poppenhausen im Landkreis Fulda, wie die [Polizei](#) in [Osthessen](#) mitteilte.

Demnach war ein 61 Jahre alter Pilot zuvor mit einem 75-jährigen Fluggast vom Pferdkopf gestartet. Der Tandem-Gleitschirm flog von dem Südwestausläufer der Wasserkuppe zum Landeplatz Heckenhöfchen.

Bei der Landung stürzte der Fluggast aus unbekannter Ursache.

Der 75-Jährige wurde schwer an einem Bein verletzt. Einsatzkräfte des Rettungsdienstes versorgten den Senior und brachten ihn in ein nahe liegendes Krankenhaus. Die Ermittlungen zu dem Unfall dauern an.

Aus <<https://www.tag24.de/nachrichten/unfall/flugunfall-mit-tandem-gleitschirm-75-jaehriger-verletzt-in-klinik-fulda-poppenhausen-wasserkuppe-3398997>>

Pertisau - Achensee / Nordtirol: Am Sonntag den 29. Juni startete gegen 9 Uhr 45 ein **51-jähriger Paragleiter Pilot im Rahmen eines Sicherheits Trainings** vom Startplatz Bergstation der Karwendelbahn aus zu einem Flug. **Gleitschirmflieger mit Boot aus See gerettet**

Bei einem Übungsflug hat am Sonntag ein 51-Jähriger die Kontrolle über seinen Gleitschirm verloren und ist in den Achensee gestürzt. Der Mann verlor dabei für kurze Zeit das Bewusstsein. Er wurde von Mitarbeitern der Flugschule mit einem Boot aus dem Wasser geborgen.

Der 51-Jährige startete am frühen Vormittag mit seinem Gleitschirm als Teil einer Trainingsgruppe im Rahmen eines Kurses vom Startplatz „Bergstation Karwendel-Bahn“. Gegen 9.45 Uhr führte er über dem Achensee im Bereich Pertisau Flugmanöver durch.

Dabei war er mit einem Funkgerät mit seinem Lehrer verbunden. Zusätzlich wurde er von einer Fluglehrerin mit deren eigenem Gleitschirm begleitet.

Bei Spiralflyg Kontrolle über Gleitschirm verloren

Als der Mann einen sogenannten „Spiralflyg“ durchführte, verlor er plötzlich die Kontrolle über den Gleitschirm und konnte auch die per Funk durchgegebenen Anweisungen des Fluglehrers nicht mehr ausführen. In weiterer Folge stürzte der Paragleitpilot mitsamt dem Gleitschirm in den Achensee. Mitarbeiter der Flugschule konnten ihn mit einem Boot aus dem Wasser bergen. Dann übernahmen die Wasserrettung und das Rote Kreuz. Der 51-Jährige wurde in das Krankenhaus Schwaz gebracht.

Aus <<https://tirol.orf.at/stories/3311546/>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Quartal III 2025

Obervellach / Kärnten: Am Mittwoch den 02. Juli startete gegen 14 Uhr 30 ein **35-jähriger Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am Mittwoch gegen 14:30 Uhr meldete ein Mann (35) telefonisch der Landesleitzentrale, dass er mit seinem Flugschirm im Bereich der „Huberalm“ am Pfaffenberg in der Gemeinde Obervellach auf einer Seehöhe von etwa 1690 Metern, in einen Baum geflogen und dort hängen geblieben sei.

Der 35-Jährige blieb dabei unverletzt, konnte sich jedoch nicht mehr eigenständig aus der Baumkrone befreien. Die Bergrettung Fragant stand mit fünf Einsatzkräften im Einsatz und konnte den Mann aus einer Höhe von rund 15 Metern unverletzt abseilen.

Laut Angaben des Verunglückten klappte der Schirm aufgrund starker Turbulenzen in sich zusammen, wodurch er massiv an Flughöhe verlor und es zum Unfall kam.

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/kaernten/19860892/bergrettung-musste-paragleiter-aus-baum-bergen>>

Annenheim / Kärnten: Am Freitag den 04. Juli startete ein **72-jähriger Paragleiter Pilot** von Startplatz Gerlitzten aus zu einem Flug.
Bergretter holten Paragleiter von Baum

Ein 72-jähriger Gleitschirmpilot ist am Freitag von der Gerlitzten aus zu einem Flug gestartet. Trotz guter Thermik klappte sein Gleitschirm zusammen und konnte nicht mehr stabilisiert werden. Der Mann landete mit dem Notschirm in einem Baum oberhalb von Puch im Drautal. Von dort wurde er von der Bergrettung Villach unverletzt geborgen.

In einer Flughöhe von etwa 2.000 Metern kippte der Schirm seitlich weg, sodass der Pilot den Notschirm ziehen musste. Im äußerst steilen Waldgelände oberhalb der Ortschaft Puch bei Villach musste er eine Notlandung durchführen und blieb in ca. 20 Metern Höhe in einer Buche hängen. Die Bergrettung Villach rückte zur Rettung des unverletzten Piloten mit vier Kameraden und einer Kameradin an.

Bergrettung Villach Aufstieg zum Gleitschirmpiloten

Durch die genauen Koordinaten und durch die Unterstützung durch die Libelle Kärnten wurde der Absturzort im felsdurchsetzten Waldgelände rasch lokalisiert. Der Aufstieg des Bergungsretters zum Piloten erfolgte mit Baumsteigeisen. Da der Pilot sehr weit außen an der Baumkrone hängen geblieben war, habe sich der Aufstieg im dünnen Astwerk als sehr herausfordernd erwiesen, so der Einsatzbericht der Villacher Bergretter.

Bergrettung Villach Rettungsaktion in steilem Gelände

Ehefrau holte Bruchpiloten ab. Durch die Ruhe des Piloten und seine Mithilfe wurde er vom Bergungsretter rasch gesichert und auf den Boden abgeseilt. Die Schirmbergung wurde von einem weiteren Bergretter übernommen. Gegen 18.00 Uhr konnte der Pilot unverletzt von seiner Ehefrau abgeholt werden. Im Einsatz standen sechs Bergretter und eine Bergretterin der Ortsstelle Villach, die Libelle Kärnten und eine Polizeistreife der Polizei Feistritz. Aus <<https://kaernten.orf.at/stories/3312334/>>

Gaisberg / Salzburg: Am Samstag den 05. Juli startete gegen 13 Uhr ein **29-jähriger Paragleiter Pilot** vom Startplatz Nord aus zu einem Flug. Der 29-Jährige blieb mit seinem Schirm unverletzt im Baum hängen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Unfall ereignete sich am Samstag, 5. Juli. Die Ortsstelle Salzburg wurde um ca. 13 Uhr alarmiert. Sechs Bergretter rückten zum Einsatz aus. Der Gleitschirm war in der Nähe des Startplatzes Nord am Gaisberg in einem Baum hängengeblieben und bereits bei der Ankunft der Einsatzkräfte sichtbar. Drei Bergretter führten die Personenbergung am Baum durch. Es wurde auch ein Seilgeländer errichtet, um den Pilot nach der Bergung gesichert zum Startplatz begleiten zu können. Im Einsatz waren auch Polizei und Feuerwehr.

Aus <<https://www.bergrettung-salzburg.at/news/abgestuerzter-paragleiter-pilot-am-gaisberg-geborgen/>>

Gadmen / Schweiz:  Am Samstag den 05. Juli 2025 startete ein **30-jähriger schweizerischer Speedglider Pilot** in der Nähe des Gwächtenhorns aus zu einem Flug. Zuvor wurde er als vermisst gemeldet. Am Samstagvormittag ist ein Speedflyer in der Nähe des Gwächtenhorns verunfallt und verstorben. Es wurde eine Untersuchung eingeleitet.

Der Kantonspolizei Bern wurde am Samstagmittag gemeldet, dass ein Speedflyer in Gadmen (Gemeinde Innertkirchen BE) vermisst sei.

Die umgehend ausgerückten Einsatzkräfte leiteten entsprechende Suchmassnahmen ein. Trotz der getroffenen Massnahmen konnte die vermisste Person am 5. Juli 2025 nicht gefunden werden. Am Folgetag konnte schliesslich eine leblose Person im Gelände lokalisiert und geborgen werden.

Opfer war 30-jähriger Schweizer - Gemäss aktuellem Kenntnisstand stieg der Mann zusammen mit zwei weiteren Personen zum Gwächtenhorn auf. Der Mann startete im Bereich des Gwächtenhorns mit seinem Speedglider, mit der Absicht zum Parkplatz Umpol zu fliegen, wobei er aus noch zu klärenden Gründen verunfallte und verstarb. Beim Verstorbenen handelt es sich um einen 30-jährigen Schweizer, der im Kanton Luzern wohnhaft war.

Neben verschiedenen Diensten der Kantonspolizei Bern standen auch mehrere Helikopter der Rega, sowie Spezialisten der Alpinen Rettung Schweiz und ein Care Team aus dem Kanton Obwalden im Einsatz.

Aus <<https://www.blick.ch/schweiz/bern/zuvor-wurde-er-als-vermisst-gemeldet-schweizer-speedflyer-30-toedlich-verunglueckt-id21029029.html>>

Jamlitz - Brandenburg / Deutschland:  Am Dienstag den 08. Juli startete ein **61-jähriger deutscher Motorisierter**

Trike Paragleiter Pilot zu einem Flug. Ein Gleitschirmflieger kommt nicht mit seiner Gruppe am Zielort an. Die Brandenburger Polizei sucht mit Hubschraubern nach ihm. Mitten in der Nacht findet die Polizei den Mann - tot.

Ein Mann ist am Dienstag in Jamlitz (Dahme-Spreewald) mit einem motorisierten Gleitschirm abgestürzt und gestorben. Das teilte die Polizeidirektion Süd dem rbb am Mittwochmorgen mit.

Der 61-Jährige war demnach am Dienstagnachmittag mit einer Gruppe in Eisenhüttenstadt (Oder-Spree) mit einem Motorschirm-Trike gestartet und Richtung Bronkow (Oberspreewald-Lausitz) unterwegs. Nachdem sieben Personen der Gruppe am Ziel angekommen waren, hätten sie den



Du weißt ja ...



fly now – work later



zunächst vermissten Mann nicht erreichen können und gegen 15:45 Uhr die Polizei gerufen, hieß es weiter.

Große Suchaktion mit Hubschraubern

Die Einsatzkräfte haben laut Polizeisprecher die Flugroute abgesucht, dabei sind auch zwei Hubschrauber von Polizei und Bundeswehr zum Einsatz gekommen. Gegen Mitternacht habe das Handy des Mannes geortet werden können. Er sei gegen 0:45 Uhr in einem Waldstück bei Jamnitz gefunden worden.

Ein hinzugerufener Notarzt konnte laut Polizei nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Weil der Notarzt die Todesursache nicht zweifelsfrei klären konnte, sei die Kriminalpolizei hinzugeholt worden. Sie war bis Mittwochmorgen vor Ort im Einsatz und ermittelt, was die Ursache für den Absturz und den Tod ist.

Polizei ermittelt in mehrere Richtungen

Die Gruppe wollte gemeinsam eine mehrtägige Tour quer durch Deutschland unternehmen, wie der Leiter der Harzer Gleitschirm- und Motorschirmschule, Knut Jäger, dem rbb am Mittwoch sagte. Jäger war selbst Teil der Gruppe. "Wir sind sehr bedrückt, sehr traurig", so Jäger. Schon kurz nach dem Start sei der Funkkontakt zum später Vermissten abgerissen.

Laut Polizeisprecher Maik Kettlitz wird nun in verschiedene Richtungen ermittelt. "Ob es ein gesundheitliches Problem in der Luft gab oder ob es ein Problem mit dem Fluggerät gab, ob es einen Flugfehler gab, wissen wir noch nicht", so Kettlitz am Mittwoch.

Aktuell werden laut Kettlitz Zeugenaussagen und Wetterdaten ausgewertet. Zudem werde der Motorgleitschirm untersucht. Wie Knut Jäger dem rbb zudem sagte, ist die Reise der Gruppe abgebrochen worden. Aus seiner Sicht seien die Flugbedingungen am Dienstag gut gewesen.

Aus <<https://www.rbb24.de/panorama/beitrag/2025/07/brandenburg-dahme-spreewald-jamlitz-gleitschirmflieger-absturz.html>>

Oberägeri / Schweiz: Am Freitag den 11. Juli startete gegen Mittag ein **59-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Ramenegg aus zu einem Flug. Gleitschirmpilot hängt neun Stunden lang an Baum.

Ein Gleitschirmpilot hat am Freitag in Oberägeri ZG fast neun Stunden lang in einer Baumkrone hängend ausharren müssen. Der 59-jährige Pilot überstand den Vorfall unverletzt.

Wie die Zuger Strafverfolgungsbehörden mitteilten, hatte der Pilot am Freitagmittag auf der Ramenegg mit seinem Gleitschirm abgehoben. Plötzlich habe er an Höhe verloren, hiess es in der Mitteilung. Er sei abgestürzt und in 25 Meter Höhe in einer Baumkrone hängen geblieben.

Der Verunfallte kontaktierte seine Gleitschirmkollegen. Diese versuchten, ihn zu bergen, scheiterten aber, teilten die Strafverfolgungsbehörden mit. Gegen 19 Uhr hätten sie schliesslich die Rettungskräfte alarmiert. Spezialisten der Zuger Feuerwehr hätten den Verunfallten gegen 21 Uhr auf den Boden holen können.

Die Feuerwehren von Oberägeri und Zug waren mit insgesamt 32 Einsatzkräften an den Unfallort ausgerückt. Dazu kamen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Feuerwehrinspektorats, des Rettungsdiensts und der Zuger Polizei.

Aus <<https://www.srf.ch/news/schweiz/unfall-in-oberaegeri-gleitschirmpilot-haengt-neun-stunden-lang-an-baum>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Bruneck / Südtirol:  Am Samstag den 12. Juli startete gegen 14 Uhr ein **70-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kronplatz aus zu einem Flug. Paragleiter am Kronplatz abgestürzt – tot Am frühen Samstagnachmittag ist es am Kronplatz zu einem Paragleitunfall gekommen. Für den Piloten kam jede Hilfe zu spät.

Ein Paragleiter soll ersten Informationen zufolge kurz vor 14 Uhr unterhalb der Bergstation am [Kronplatz](#) abgestürzt sein. Der zwischen 60 und 70 Jahre alte Pilot aus Deutschland stürzte gut 50 Meter ab, er starb noch am Unfallort. Im Einsatz standen der Bergrettungsdienst Bruneck, der Notarztthubschrauber Pelikan 2 und die Bergrettung der Finanzpolizei Bruneck.

Der Gleitschirmflieger ist nach Angaben der Bergretter hat am Boden aufgeschlagen, die Ursache für den Absturz ist nicht bekannt. Aus <https://www.stol.it/artikel/chronik/paragleiter-am-kronplatz-abgestuerzt>

Neustift - Stubaital / Nordtirol: Am Samstag den 12. Juli startete gegen 11 Uhr ein **59-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Kreuzjoch aus zu einem Flug. Paragleiter gegen Hang: Schwer verletzt.

Ein 59-jähriger Paragleiter ist am Samstagvormittag in Neustift im Stubaital (Bezirk Innsbruck-Land) mit seinem Gleitschirm gegen einen Hang geprallt. Ein Kollege beobachtete den Unfall. Der Paragleiter musste mit schweren Verletzungen in die Innsbrucker Klinik geflogen werden.

Der Schweizer startete gegen 11.00 Uhr vom Kreuzjoch aus, geriet jedoch kurz danach offenbar in einen Abwind, wodurch er die Kontrolle verlor und gegen den Hang prallte.

Verletzter mit Tau geborgen

Ein Flugkollege des abgestürzten Piloten, der den Absturz beobachten konnte, setzte sofort die Rettungskette in Gang. Der verunfallte Paragleiter wurde in der Folge vom Notarztthubschrauber mittels Tau geborgen und mit schweren Verletzungen in die Klinik nach Innsbruck geflogen.

Aus <https://tirol.orf.at/stories/3313400/>

Walenstadt / Schweiz: Am Samstag den 12. Juli startete gegen Mittag im Rahmen eines Trainings eine **34-jährige schweizerische Paragleiter Pilotin** zu einem Übungsflug. Walenstadt SG: Unfall Gleitschirm-Training – Pilotin verletzt

Am Samstagmittag stürzte in Walenstadt eine 34-jährige Gleitschirmpilotin beim Landeanflug und wurde verletzt ins Spital gebracht.

Durch die Wucht des Aufpralls verletzte sich die 34-Jährige unbestimmt und musste durch den Rettungsdienst ins Spital gebracht werden. Quelle der Meldung: KAPO SG

Aus <https://www.polizei-schweiz.ch/walenstadt-sg-unfall-gleitschirm-training-pilotin-verletzt/>

Olten / Schweiz: Am Samstag 12. Juli startete gegen 14 Uhr ein **44-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Er verlor die Kontrolle Gleitschirmpilot verletzt sich bei Absturz in Olten. Ein 44-jähriger Mann verunfallte am Samstagnachmittag beim Landeanflug. Er musste ins Spital geflogen werden.

Ein Gleitschirmflieger ist am Samstagnachmittag bei Olten aus mehreren Metern Höhe auf Wiesland abgestürzt. Dabei verletzte er sich. Ein Rettungshelikopter brachte den 44-Jährigen ins Spital.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Wie die Solothurner Kantonspolizei am Sonntag mitteilte, soll der Mann beim Landen die Kontrolle über sein Fluggerät verloren haben. Nach ersten Erkenntnissen sind die Verletzungen des Mannes mittelschwer. Der Unfall ereignete sich im Bereich des Ruttigerwegs.

Aus <<https://www.bernerzeitung.ch/gleitschirm-absturz-olten-pilot-mittelschwer-verletzt-750466281409>>

Vöhrenbach - Schwarzwald / Deutschland: Am Samstag den 12. Juli startete gegen 12 Uhr ein **71-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu

einem Streckenflug. Ein Senior fliegt mit seinem Gleitschirm über dem Schwarzwald. Als er zur Landung ansetzt, verliert er die Kontrolle und stürzt auf eine Viehweide.

Ein 71-jähriger Gleitschirmflieger ist beim Landen auf einer Viehweide im [Schwarzwald](#) abgestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Während des Landeanflugs verlor der Pilot die Kontrolle über sein Fluggerät und fiel zu Boden, wie die [Polizei](#) mitteilte. Der Senior zog sich demnach schwere Rückenverletzungen zu und wurde mit einem Hubschrauber in eine Klinik gebracht.

Der 71-Jährige sei am Samstag gegen 12 Uhr auf einem rund 20 Kilometer entfernten Gleitschirmstartplatz losgeflogen. Sein Flug führte ihn den Angaben zufolge über Furtwangen entlang der Bundesstraße 500. Gegen 13.45 Uhr sei es dann zu dem Zwischenfall in der Nähe von Vöhrenbach (Schwarzwald-Baar-Kreis) gekommen, hieß es.

Warum der Pilot die Kontrolle über den Gleitschirm verlor, war zunächst unklar. Ebenso konnte die Polizei noch keine Angaben zu der Höhe machen, aus welcher der Pilot abstürzte. Die Beamten würden zu den Hintergründen ermitteln und nach Zeugen suchen, sagte ein Sprecher.

Aus <<https://www.stuttgarter-nachrichten.de/inhalt.voehrenbach-im-schwarzwald-71-jaehriger-gleitschirmflieger-stuerzt-bei-landeversuch-ab.f050b526-93ac-430b-8a05-b5527bf3526b.html>>

Stubaital / Nordtirol: Am Samstag den 12. Juli startete gegen 11 Uhr ein **34-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Hubschraubereinsatz: Deutscher stürzt mit Gleitschirm im Stubaital ab.

Zu einem Gleitschirmabsturz im Tiroler Stubaital ist es bereits am 12. Juli 2025 gekommen, wie die Polizei nun berichtet. Der betroffene 34-jährige Deutsche wurde dabei schwer verletzt.

Bereits am Samstag, 12. Juli 2025, gegen 11 Uhr am Vormittag ist es in Neustift im Stubaital (Bezirk Innsbruck-Land, Tirol) zu einem Unfall gekommen. Ein 34-jähriger Deutsche ist mit seinem Gleitschirm aus bisher unbekannter Ursache abgestürzt und hat sich dabei schwer verletzt. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Krankenhaus geflogen, wie die Polizei berichtet.

Aus <<https://www.5min.at/5202507151526/hubschraubereinsatz-deutscher-stuerzt-mit-gleitschirm-im-stubaital-ab/>>

Porto Sant'Elpidio / Italien:



Am Donnerstag den 17. Juli startete gegen 16 Uhr der **56-jährige österreichische Motorisierte**

Paragleiter Pilot Felix Baumgartner mit einem Rucksack Motor zu einem Flug.

Der Extremsportler Felix Baumgartner ist am Donnerstag bei einem Paragliding-Unfall ums Leben gekommen. Felix Baumgartner ist am Donnerstagnachmittag in Porto Sant'Elpidio an der Adriaküste bei einem Paragliding-Unfall verstorben. Das bestätigte die Feuerwehr gegenüber der APA.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gegen 16 Uhr dürfte der Extremsportler aufgrund plötzlichen Unwohlseins die Kontrolle über seinen Motor-Paragleiter verloren und in den Pool einer Hotelanlage gestürzt sein. Der 56-Jährige war sofort tot, wie die Rettungseinheiten berichteten.

Nach 2 Tagen wurde nicht mehr von "Unwohlseins" gesprochen sondern von einer Kamera welche an der Austrittskante des Paragleiter mittels eines Seiles befestigt wurde und diese geriet wahrscheinlich durch extreme Flugmanöver in den laufenden Propeller, welche den Schirm schließlich zum Absturz brachte. Die Höhe über Grund war wie zu erfahren war zu gering um den Rettungsschirm auszulösen

Beim Sturz traf er eine Mitarbeiterin des Hotels, die mit Halsverletzungen im Spital eingeliefert wurde. Sie wurde durch ein Trümmerteil verletzt, das sich beim Aufprall des Fahrzeugs gelöst hatte. Sie wurde noch vor Ort medizinisch erstversorgt und anschließend ins Krankenhaus gebracht. Baumgartner war von einer Fläche für den Start von Motor-Paraglidern abgefahren.

Viele Menschen zum Zeitpunkt des Unglücks beim Pool

Zum Zeitpunkt des Unglücks hielten sich viele Menschen unweit des Swimmingpools auf, darunter viele Kinder. Laut den Rettungseinheiten hätte die Tragödie ein viel größeres Ausmaß haben können. Baumgartners Paraglider prallte gegen eine hölzerne Struktur neben einem Schwimmbecken. Sofort rückten die Carabinieri, die Feuerwehr, sowie das Rote Kreuz von Porto Sant'Elpidio zum Unfallort aus.

Das Gelände um den Pool wurde abgesperrt. Das Feriendorf Le Mimose, in dem sich das Unglück ereignete, liegt zwei Kilometer vom Zentrum von Porto Sant'Elpidio entfernt und erstreckt sich auf einem 30.000 Quadratmeter großen Gelände. Erst vor wenigen Tagen hatte der 56-Jährige auf Facebook ein Foto von sich selbst beim Paragliding geteilt. Seine Frau, die sich mit dem Extremsportler in der Gegend aufhielt, wurde über den Tod ihres Mannes informiert.

Aus <<https://www.puls24.at/news/chronik/italien-felix-baumgartner-bei-paragliding-unfall-verstorben/425266>>

Heiligenstadt / Deutschland: Am Freitag den 18. Juli startete gegen Mittag ein **65-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Gleitschirmflieger stürzt über Waldstück in Oberfranken ab

Im Landkreis Bamberg bleibt ein 65-Jähriger nach einem Gleitschirm-Absturz in einem Baum hängen. Es folgt ein aufwendiger Rettungseinsatz - mit glimpflichem Ausgang. Ein Gleitschirmflieger ist über einem Waldstück nahe Heiligenstadt in Oberfranken (Landkreis Bamberg) abgestürzt. Der 65-Jährige blieb Polizeiangaben zufolge am Mittag in rund 25 Metern Höhe in einer Kiefer hängen.

Den Angaben nach faltete sich der Gleitschirm des Mannes während des Fluges wegen plötzlich nachlassenden Auftriebs zusammen. Weil er eine zu geringe Flughöhe hatte, konnte er laut Polizei seinen Rettungsschirm nicht mehr einsetzen und stürzte ab. Nach dem Unfall habe der Mann selbst die Rettungskräfte gerufen. Ein Baumkletterer der Bergwacht stieg demnach zu ihm hinauf und seilte ihn zusammen mit anderen Rettungskräften ab.

Rund 70 Einsatzkräfte von Bergwacht, Feuerwehr und Rettungsdienst waren den Angaben nach vor Ort. Nach etwa eineinhalb Stunden sei der Mann geborgen und mit leichten Verletzungen ins Krankenhaus gebracht worden.

Aus <<https://www.augsburger-allgemeine.de/bayern/notfaelle-gleitschirmflieger-stuerzt-ueber-waldstueck-in-oberfranken-ab-110466838>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



St. Radegund / Steiermark: Am Samstag den 19. Juli startete gegen Nachmittag ein **46-jähriger ungarischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Schöckl aus

zu einem Flug. Ein 46-jähriger Paragleiter-Pilot ist am Samstagnachmittag kurz vor der geplanten Landung auf der Landwiese in der Nähe der Schöckl-Talstation bei St. Radegund (Bezirk Graz-Umgebung) abgestürzt und leicht verletzt worden.

Der Schirm dürfte aufgrund der thermischen Bedingungen plötzlich beschleunigt haben, wodurch der Mann in Richtung des Hanges abgetrieben wurde und nicht mehr kontrolliert auslaufen konnte, berichtete die steirische Polizei.

Der ungarische Staatsbürger war vom Ostgipfel des Schöckls aus gestartet. Nach der missglückten Landung klagte er laut Exekutive über Schmerzen im Bereich der Hüfte und der Wirbelsäule. Er wurde mit dem Rettungshubschrauber ins Uniklinikum Graz geflogen, konnte dieses aber bereits wieder verlassen. *Aus* <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/chronik/paragleiter-aus-ungarn-st%C3%BCrte-am-sch%C3%B6ckl-kurz-vor-landung-ab/ar-AA1HbklF?apiversion=v2&noservercache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchservertelemetry=1&noservertelemetry=1>>

Neuffen / Deutschland: Am Samstag den 19. Juli startete ein **52-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Von einem Startplatz für

Gleitschirmflieger beobachtet ein Mann einen Absturz. Er wählt sofort den Notruf.

Neuffen (dpa/lsw) - Ein 52-Jähriger ist mit seinem Gleitschirm abgestürzt und hat sich schwere Verletzungen zugezogen. Ersten Erkenntnissen zufolge habe der Mann unterhalb eines Startplatzes bei Neuffen (Kreis Esslingen) am Freitag landen wollen, erklärte ein Polizeisprecher. Von dem Startplatz aus habe ein anderer Mann den Absturz beobachtet und den Notruf gewählt.

Sanitäter und Bergwacht fanden den Schwerverletzten den Angaben nach kurze Zeit später und brachten ihn in ein Krankenhaus. Warum es zu dem Absturz kam, war zunächst unklar. Die Polizei nahm die Ermittlungen auf.

Aus <<https://www.n-tv.de/regionales/baden-wuerttemberg/Gleitschirmflieger-stuerzt-bei-Landung-ab-schwer-verletzt-article25911438.html>>

Kronstorf / Österreich: Am 19. Juli kam es zu einer Nächtlichen Suchaktion nach einem **Paragleiter Piloten**. Drei Stunden lang suchten rund 90

Einsatzkräfte in der Nacht auf Sonntag nach einem vermeintlich abgestürzten Paragleiter - doch der war schon zuhause.

Kurz vor 23 Uhr wurden die Feuerwehren Kronstorf und Hargelsberg von der Polizei zur Unterstützung bei einer Personensuche in Kronstorf (Bezirk Linz-Land) alarmiert, wenig später kamen auch noch die Feuerwehren Enns, Axberg und Haid dazu. Lesen Sie auch: Frontalzusammenstoß in Lasberg: Sieben Verletzte "Ein Augenzeuge hat einen Paragleiter beobachtet, der entlang der Enns geflogen ist", sagt Harald Grobner, Kommandant der Feuerwehr Hargelsberg.

Aus <<https://www.nachrichten.at/oberoesterreich/naechtliche-suchaktion-nach-paragleiter-in-kronstorf-doch-der-war-schon-zuhause;art4,4070082>>

Buchenberg im Ostallgäu / Deutschland: Am Samstag den 22. Juli startete gegen Nachmittag eine **39-jährige deutsche Paragleiter Pilotin**

zu einem Flug. Gleitschirmfliegerin bei Absturz am Buchenberg schwer verletzt.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am Wochenende hat es am Buchenberg im Ostallgäu einen schweren Gleitschirm-Unfall gegeben. Die Pilotin kam ins Krankenhaus.

Am Buchenberg in Buching (Kreis [Ostallgäu](#)) bei Füssen ist am Samstagmittag eine Gleitschirmfliegerin abgestürzt. Die Pilotin wurde dabei schwer verletzt, teilt die [Polizei](#) mit. Ein Rettungshubschrauber brachte sie ins Krankenhaus.

Gleitschirmfliegerin schwer verletzt

Demnach sackte die 39-jährige Gleitschirmfliegerin wohl aufgrund eines Bedienfehlers am Buchenberg ab. Sie blieb offenbar noch in den Bäumen hängen, bevor sie aus einer Höhe von fünf bis zehn Metern zu Boden stürzte. Gleitschirm-Absturz am Buchenberg: Polizei und Bergwacht im Einsatz.

Die Polizei geht nach jetzigem Ermittlungsstand nicht von einem Fremdverschulden aus. Neben der Bergwacht war auch eine Streife der Polizei Füssen im Einsatz.

Aus <https://www.allgaeuer-zeitung.de/fuessen/gleitschirm-absturz-am-buchenberg-in-buching-pilotin-schwer-verletzt-110477007>>

Schönau am Königsee / Deutschland: Am Sonntag den 23. Juli startete gegen Nachmittag eine **25-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Die 25-jährige Gleitschirm-Pilotin stürzt am Jenner-Tallandeplatz ab und wird schwer verletzt

Eine 25-jährige Gleitschirm-Pilotin aus Oberfranken ist am Sonntagnachmittag am Jenner-Tallandeplatz Brandnerfeld abgestürzt und nach erster Einschätzung schwer verletzt worden.

Die Leitstelle Traunstein schickte das Berchtesgadener Rote Kreuz mit Rettungswagen und Notärztin und den Salzburger Notarzt Hubschrauber Christophorus 6 zum Unfallort.

Die Einsatzkräfte versorgten die junge Frau notfallmedizinisch und flogen sie dann zum Salzburger Unfallkrankenhaus.

Aus https://www.berchtesgadener-anzeiger.de/region-und-lokal/lokales-berchtesgadener-land/schoenau-am-koenigssee_artikel,-25jaehrige-gleitschirmpilotin-stuerzt-am-jennertallandeplatz-ab-und-wird-schwer-verletzt-arid,948629.html>

Kleblach Lind / Kärnten:



Am Dienstag den 22. Juli startete gegen 10 Uhr 30 eine **49-**

jährige deutsche erfahrene Paragleiter Pilotin zu

einem Flug. Mit dem Gleitschirm zwischen Himmel und Erde: Ein herrliches Gefühl, doch wie jedes Hobby birgt auch dieses Gefahren. Am Dienstag starb eine Gleitschirmpilotin in Kärnten.

Nicht die notwendige Flughöhe dürfte eine deutsche Gleitschirmpilotin erreicht haben, die im Bezirk Spittal (Kärnten) von gut zehn Metern Höhe abstürzte.

In der Gemeinde Kleblach-Lind im Bezirk Spittal startete die erfahrene Gleitschirmpilotin aus Deutschland am Dienstag gegen 10.30 Uhr. Doch vermutlich erreichte die 49-Jährige die erforderliche Flughöhe nicht, driftete in Richtung einer Baumgruppe ab und blieb mit den Leinen des Gleitschirms in einem Baumwipfel hängen.

Zeugen setzten Rettungskette in Gang.

Aus zehn Metern Höhe dürfte die Deutsche zu Boden gestürzt sein. Personen in der Nähe eilten zu Hilfe und alarmierten die Rettungskräfte. Doch die 49-Jährige musste noch an der Unfallstelle ihr Leben lassen. Im Einsatz standen Beamte der Polizei Steinfeld und der Polizei Greifenburg, Alpinpolizisten, das Team des Polizeihubschraubers Liebelle sowie die Bergrettung Oberes Drautal.

Aus <https://www.krone.at/3849363>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Halblech / Deutschland: Am Sonntag den 20. Juli startete eine **39-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Buchenberg / Allgäu aus zu einem Flug. Ein Gleitschirmflug am Buchenberg endet für eine 39-Jährige im Krankenhaus.

Aus welchem Grund?

Eine 39 Jahre alte Gleitschirmfliegerin ist am Buchenberg im Allgäu aus mehreren Metern Höhe abgestürzt und schwer verletzt worden. Die an Rücken und Becken verletzte Frau sei mit einem Rettungshubschrauber in ein Krankenhaus geflogen worden, teilte die Polizei mit. Lebensgefahr bestand laut einer Polizeisprecherin nicht.

Vermutlich sei ein Bedienfehler der Grund für den Absturz am Samstag bei Halblech (Landkreis Ostallgäu) gewesen. Die Frau sei nach ersten Erkenntnissen zunächst in Bäumen hängen geblieben und dann aus fünf bis zehn Metern zu Boden gestürzt.

Den Notruf setzte eine Frau aus einer nahegelegenen Seilbahn ab, wie die Polizeisprecherin sagte. Von einem Fremdverschulden, etwa einer Manipulation am Schirm, gehe man aktuell nicht aus.

Aus <https://www.n-tv.de/regionales/bayern/Frau-stuerzt-aus-mehreren-Metern-Hoehe-mit-Gleitschirm-ab-article25914574.html>

Höxter / Deutschland: Am Dienstag den 29. Juli startete gegen 20 Uhr 30 **zwei deutsche Motorisierte Paragleiter Piloten (Fluglehrer und Flugschüler)** vom Flugplatz Räuschenberg / Höxter aus zu einem Schulungsflug.

Vorwurf: Fahrlässige Körperverletzung **Absturz von zwei Gleitschirm-Piloten in Höxter: Staatsanwalt ermittelt.**

Gegen einen der beiden abgestürzten Motorgleitschirm-Piloten vom Räuschenberg in Höxter ist ein Verfahren wegen fahrlässiger Körperverletzung eingeleitet worden.

Am Flugplatz Höxter waren am 29. Juli 2025 um 20.30 Uhr ein Fluglehrer und sein Flugschüler in der Luft auf 300 Metern Höhe [über dem Flugplatzgelände zusammengestoßen und abgestürzt](#). Bei dem Unfall verletzte sich ein 56-jähriger Flieger aus Lüneburg schwer, ein 45-jähriger Pilot aus Bad Kissingen wurde leichtverletzt und musste in einer mehrstündigen aufwendigen Rettungsaktion mit 80 Feuerwehrleuten in der Dunkelheit aus einem 20 Meter hohen Baum geholt werden. Beide kamen ins Krankenhaus.

Top informiert mit Aus <https://www.westfalen-blatt.de/owl/kreis-hoexter/hoexter/absturz-gleitschirm-piloten-staatsanwalt-flugplatz-3367173?pid=true&ueg=default>

Bad Tölz / Deutschland: Am Mittwoch den 06. August 2025 startete ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Nach Start in Tanne hängengeblieben: Bergwacht rettet Gleitschirm-Piloten. Bad Tölz – Am Mittwochmorgen gegen 6.30 alarmierte die

Am Boden sicherte ein Kamerad den mit Baumbergeausrüstung auf die Fichte kletternden Bergwachtler. Zu einem Gleitschirmunfall rückte die Bergwacht Bad Tölz am Mittwoch in der Früh aus. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <https://www.merkur.de/lokales/bad-toelz/bad-toelz-ort28297/nach-start-in-tanne-haengengeblieben-bergwacht-rettet-gleitschirm-piloten-93875667.html>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Andelsbuch / Vorarlberg: Am Mittwoch den 06. August startete gegen 14 Uhr eine **61-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Alpe Vordere Niedere aus zu einem Flug.

Wind erfasst Gleitschirm im Bregenzerwald: Pilotin stürzt beim Landeanflug in Garten

Eine Gleitschirmfliegerin aus Deutschland will in Andelsbuch (Vorarlberg) landen. Beim Anflug erfassen Winde ihren Schirm - die Frau landet in einem Garten.

Eine Gleitschirmpilotin aus Deutschland ist am Mittwoch Nachmittag, 6.8.2025, in [Vorarlberg](#) verunglückt. Die 61-Jährige aus Baden-Württemberg erlitt bei einem Absturz Verletzungen am Rücken.

Die Gleitschirmfliegerin war nach Angaben der Landespolizeidirektion Vorarlberg am Mittwoch, 6.8.2025, an der Alpe Vordere Niedere bei Egg im Bregenzerwald (Bezirk [Bregenz](#) in Vorarlberg) gestartet. Die Deutsche wollte gegen 14 Uhr auf dem Landeplatz in Andelsbuch landen.

Aus <<https://www.allgaeuer-zeitung.de/oesterreich/andelsbuch-in-vorarlberg-deutsche-stuerzt-mit-gleitschirm-bei-landeanflug-in-garten-bregenzerwald-6-8-2025-110569922>>

Bad Hindelang / Deutschland: Am Donnerstag den 07. August startete gegen Nachmittag ein **32-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug.

Gleitschirmflieger kracht nahe der Hornbahn aus 10 Metern auf den Boden

Bei einem Gleitschirm-Unfall nahe der Hornbahn bei Bad Hindelang ist ein 32-jähriger Pilot verletzt worden. Er hatte offenbar die Kontrolle über sein Fluggerät verloren.

Aus <<https://www.allgaeuer-zeitung.de/immenstadt/gleitschirm-unfall-hornbahn-imberger-horn-pilot-verletzt-wind-kontrolle-verloren-110574202>>

Hochötz / Nordtirol: Am Freitag den 08. August startete gegen 17 Uhr 30 ein **46-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation Brunnkopflift aus zu einem Flug.

46-Jähriger Bei Absturz mit Paragleiter in Hochoetz schwer verletzt

Ein 46-Jähriger ist am Freitagnachmittag in Oetz bei einem Absturz mit seinem Paragleiter schwer verletzt worden. Der in Tirol wohnhafte Deutsche startete gegen 17.30 Uhr vom Wetterkreuzkogel und wollte nach etwa 30 Minuten Flugzeit am Nordwesthang unterhalb der Bergstation Brunnkopflift im Ski- und Wandergebiet Hochoetz landen.

„Beim Landeanflug verkalkulierte sich der Pilot laut eigenen Angaben und prallte unkontrolliert am Boden auf, wobei er sich am linken Fuß und am Rücken schwer verletzte“, berichtet die Polizei. Freunde des Mannes bekamen den Unfall mit und wählten den Notruf.

Der Verunfallte wurde nach der Erstversorgung mit dem Notarzhubschrauber „Martin 2“ in die Innsbrucker Klinik geflogen. Wie sich herausstellte, zog sich der 46-Jährige einen offenen Bruch des linken Sprunggelenks zu. Zudem brach er sich drei Lendenwirbel.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30914597/46-jaehriger-bei-absturz-mit-paragleiter-in-hochoetz-schwer-verletzt>>

Sulden / Südtirol:



Am Freitag den 08. August startete gegen 7 Uhr eine **29-jährige**

südtiroler Paragleiter Pilotin Isabel Kofler zu einem

Flug. Zu einem tödlichen Freizeitunfall kam es am Freitagmorgen am Ortler: Die 29-jährige Isabel



Du weißt ja ...



fly now – work later



Kofler aus St. Felix ist ersten Informationen zufolge mit ihrem Gleitschirm rund 500 Meter in die Tiefe gestürzt – für sie kam jede Hilfe zu spät.

Gegen 7 Uhr wurde der Notruf abgesetzt. Sofort rückten die [Bergrettung Sulden](#), die [Bergrettung](#) der [Finanzpolizei](#) sowie der Notarztthubschrauber [Pelikan 1](#) aus.

Als sie am Absturzort eintrafen, konnten die Rettungskräfte nichts mehr für das Opfer tun. Es handelt sich dabei um die 29-jährige Südtirolerin Isabel Kofler, die im Morgengrauen mit einer Gruppe auf den Gipfel gestiegen war, um anschließend mit dem Gleitschirm ins Tal zu fliegen.

Bei oder unmittelbar nach dem Start dürfte es zum Absturz gekommen sein. Der Leichnam der jungen Südtirolerin wurde im unwegsamen Gelände an der Nordwand des Ortlers entdeckt und geborgen. Der Bergungseinsatz wurde gegen 9 Uhr beendet.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/ortler-suedtirolerin-stuerzt-mit-paragleiter-in-den-tod>>

Neukirchen-Vluyn / Deutschland: Am Freitag den 08. August startete gegen 9 Uhr 40 ein **deutscher Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Auf der Gartenstraße in Neukirchen-Vluyn hat sich ein Gleitschirmflieger in sieben Metern Höhe in einem Baum verfangen.

Wie die Rettung ablief. Am Freitagmorgen um 9:40 Uhr wurden der Löschzug Neukirchen sowie die Drehleiter des Löschzugs Vluyn mit dem Einsatzstichwort „Person in Notlage“ zur Gartenstraße alarmiert. Ein Gleitschirmflieger hatte sich beim Landeanflug in einem Baum verhängen und hing anschließend in ca. sieben Meter Höhe im Baum fest. [Vor Ort wurde die Drehleiter umgehend in Stellung gebracht und die Person sicher aus ihrer misslichen Lage befreit.](#) Im Anschluss borgen die Einsatzkräfte den Gleitschirm aus dem Geäst.

Nach der Rettung wurde die Person dem Rettungsdienst übergeben und zur weiteren Behandlung in ein örtliches Krankenhaus gebracht. Gegen 10:36 Uhr war der Einsatz für die Feuerwehr beendet.

Aus <<https://www.nrz.de/lokales/moers-und-umland/article409723159/rettung-in-7-metern-hoehe-gleitschirmflieger-landet-im-baum.html>>

Pertisau / Nordtirol: Am Freitag den 08. August startete gegen 19 Uhr 30 eine **30-jährige österreichische Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Zwölferkopf aus zu einem Flug. Eine verletzte Paragleiterin musste am Freitagabend in die Klinik Innsbruck geflogen werden. Laut Polizei stieg die 30-Jährige zu Fuß auf den Zwölferkopf auf, um gegen 19.30 Uhr ins Tal nach Pertisau zu fliegen.

Unmittelbar nach dem Start erfasste jedoch eine Windböe den Gleitschirm und drückte die Frau gegen die Böschung neben dem Forstweg.

Dabei zog sie sich Verletzungen zu, konnte aber noch selbstständig den Notruf wählen. Die Bergrettung Maurach sowie das Team des Notarztthubschraubers kümmerten sich um die Erstversorgung.

Aus <<https://www.tt.com/artikel/30914573/von-windboee-erfasst-paragleiterin-bei-unfall-in-pertisau-verletzt>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Breithorn / Schweiz:  Am Samstag den 09. August startete gegen 12 Uhr 40 ein **57-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz aus zu einem Flug.

Schweizer (+57) stürzt am Breithorn mit Gleitschirm ab

Bei einem tragischen Gleitschirmunfall am Breithorn kam ein 57-jähriger Schweizer ums Leben. Der Vorfall ereignete sich während der Fly Challenge Swiss Alps 2025. Die Bundesanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Ein Gleitschirmflieger nahm an der Fly Challenge Swiss Alps 2025 teil. Gegen 12.40 Uhr, aus einem Grund, der noch ermittelt werden muss, stürzte der Mann in der Nähe des Gipfels des Breithorns oberhalb von Grenchols ab.

Die Rettungskräfte wurden umgehend mit einem Helikopter der Air Zermatt, im Einsatz der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation, zum Unfallort geflogen. Sie konnten jedoch nur noch den Tod des Mannes feststellen.

Beim Opfer handelt es sich um einen 57-jährigen Schweizer. Die Bundesanwaltschaft hat in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Wallis eine Untersuchung eingeleitet.

Simmental / Schweiz:  Am Samstag den 09. August startete ein **55-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug.
Er geriet während des Fluges in Schwierigkeiten

Ebenfalls am Samstag stürzte ein Gleitschirmpilot an der Lenk im Simmental im Kanton Bern ab. Der Luzerner (+55) war ersten Erkenntnissen zufolge am Startplatz Metschstand zu seinem Flug gestartet. Während dem Gleitschirmflug geriet der Pilot aus noch zu klärenden Gründen in Schwierigkeiten und stürzte in der Folge im Gebiet Walliswenge zu Boden. Trotz Reanimations Massnahmen durch Drittpersonen und Rettungskräfte erlag der Gleitschirmpilot aus dem Kanton Luzern noch auf der Unfallstelle seinen schweren Verletzungen.

Aus <https://www.blick.ch/schweiz/westschweiz/wallis/unfall-im-wallis-schweizer-57-stuerzt-am-breithorn-mit-gleitschirm-ab-id21124723.html>

Rottach Egern / Deutschland: Am Samstag den 09. August startete gegen 12 Uhr 45 eine **31-jährige deutsche Gleitschirmfliegerin** vom Startplatz Wallberg aus zu einem Flug. Nach dem Start ist Ihr Schirm eingeklappt, Sie wurde mit dem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen.
Laut Angaben der Polizeiinspektion Bad Wiessee kam es am Samstag (9. August) gegen 12.45 Uhr zu einem folgenschweren Gleitschirmunfall am Wallberg.

Gleitschirm beim Start eingeklappt: 31-Jährige stürzt auf dem Wallberg ab und verletzt sich schwer
Eine 31-jährige Pilotin aus Holzkirchen wollte ihren Flug am Startplatz „Kircherl“ auf dem Wallberg südlich des Tegernsees beginnen. „Beim Startvorgang klappte ein Teil ihres Schirms ein, wodurch die Pilotin nicht abhob und stattdessen im steilen Gelände zu Sturz kam“, erklären die Beamten. Hierdurch zog sie sich unter anderem schwere Kopfverletzungen zu.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Bergwacht Rottach-Egern rückte daraufhin zur Erstversorgung aus. Im Anschluss wurde die Holzkirchnerin von einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik geflogen.

Der Unfallhergang wurde durch einen speziell geschulten Beamten für Flugunfälle der Polizeiinspektion Bad Wiessee aufgenommen. Nach ersten Erkenntnissen liege kein Fremdverschulden vor.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/region-tegernsee/dasgelbeblatt/frau-stuerzt-mit-gleitschirm-auf-wallberg-ab-und-verletzt-sich-93876829.html>>

Greifenburg / Kärnten: Am Sonntag den 10. Augusts startete gegen Mittag ein **38-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Ein Sportler war von der Emberger Alm im Kärntner Greifenburg gestartet, stürzte bald nach dem Start mit seinem Paragleiter unkontrolliert in einen Steilhang.

Ein 38-jähriger Salzburger ist beim Gleitschirmfliegen in Kärnten abgestürzt und verletzt worden. Wie die Polizei berichtet, startete er am Sonntag zu Mittag von der Emberger Alm bei Greifenburg (Bezirk Spittal an der Drau), wollte gleich die Thermik mit einer Achterflugkurve nutzen, stürzte aber unkontrolliert in den Steilhang. Augenzeugen leisteten Erste Hilfe. Der Verletzte wurde per Rettungshubschrauber ins Bezirkskrankenhaus Lienz (Osttirol) geflogen. Aus <<https://www.krone.at/3865943>>

Arosa / Schweiz:  Am Sonntag den 10. August startete gegen Mittag ein **60-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Weisshorn Gipfel aus zu einem Flug. Gleitschirm klappte im Flug zusammen: Pilot tot
Am Sonntagmittag hat sich beim Weisshorn Gipfel in Arosa ein Gleitschirmunfall ereignet. Dabei erlitt der Pilot tödliche Verletzungen.
Gemäß bisherigen Erkenntnissen, schreibt die Kantonspolizei Graubünden, startete der 60-jährige Gleitschirmpilot mit seinem Fluggerät in Arosa beim Weisshorn Gipfel in Abflugrichtung Medergen/Langwies und kreiste einmal um die Bergstation.

Bei der zweiten Umrundung der Bergstation, kurz nach 12.30 Uhr, klappte es einen Teil des Schirms zusammen, wie die Kantonspolizei mitteilt, stürzte der Pilot trudelnd aus einer Höhe von rund 60 Meter ab und schlug rücklings auf dem Weisshorn Gipfel auf.

Die zunächst durch anwesende Passanten eingeleitete und später durch die Rega-Crew fortgesetzte Reanimation musste schließlich vor Ort erfolglos abgebrochen werden.

Unter der Leitung der Bundesanwaltschaft, welche für Flugunfälle zuständig ist, klärt die Kantonspolizei Graubünden die genauen Umstände ab, welche zum Unfall geführt haben.

Aus <<https://www.wundo.ch/artikel/gleitschirm-klappte-im-flug-zusammen-pilot-tot/>>

Bayrischzell / Deutschland: Am Sonntag den 10. August startete gegen 17 Uhr 40 ein **74-jähriger deutscher Drachenflieger Pilot** zu einem Flug.

Um 17.40 Uhr der nächste Alarm – wieder ein gestürzter Radler bei der Mieseben. Dort angekommen, kam Notruf Nummer fünf: ein abgestürzter Drachenflieger am Landeplatz in Bayrischzell.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Die Retter teilten sich erneut auf: Zwei kümmerten sich um den Radler, der eine tiefere Wunde am Arm und Schürfwunden erlitten hatte. Der Bergwachtnotarzt und weitere Kräfte versorgten den Luftsportler (74), der sich nach einem Sturz aus mehreren Metern Höhe beim Landeanflug den Oberarm gebrochen hatte.

Aus <<https://www.merkur.de/lokales/region-miesbach/bayrischzell-ort28350/bergwacht-versorgt-verletzte-radler-biker-und-drachenflieger-93879971.html>>

Reichenthal / Oberösterreich: Am Mittwoch den 13. August startete gegen Mittag ein **39-jähriger österreichischer Motorisierter Paragleiter**

Pilot zu einem Flug. Ein 39-Jähriger aus dem Bezirk Ried im Innkreis absolvierte am 13. August gegen 12 Uhr einen Flug mit seinem motorisiertem Paragleiter am Modellflugplatz Reichenthal.

(Bezirk Urfahr-Umgebung) hat sich Mittwochmittag ein Mann mit einem motorisiertem Paragleiter bei einer Landung auf einem Modellflugplatz verletzt.

Mann bei Landung mit motorisiertem Paragleiter auf Modellflugplatz verletzt

Der 39-Jährige sank bei der Landung zu schnell zu Boden und konnte die Landung nicht mehr wie üblich mit den Beinen abfedern. Der Mann wurde unbestimmten Grades verletzt und nach der Erstversorgung in das Klinikum Freistadt eingeliefert.

Aus <<https://www.tips.at/nachrichten/urfahr-umgebung/blaulicht/693870-mann-bei-landung-mit-motorisiertem-paragleiter-auf-modellflugplatz-verletzt>>

Neustift / Nordtirol: Am Mittwoch den 13. August startete ein **45-jähriger deutscher Paragleiter Tandempilot** mit einem ebenfalls 45-jährigen

französischen Passagier vom Startplatz Bergstation Elferlifte aus zu einem Flug. Am Mittwoch ist im Tiroler Neustift im Stubaital (Bezirk Innsbruck-Land) samt Fahrgast mit dem Paragleitschirm abgestürzt und schwer verletzt worden.

Der in Tirol wohnhafte Deutsche war mit einem gleichaltrigen Franzosen von der Bergstation "Elferlift" abgehoben. Kurz darauf kam es laut Polizei zu Turbulenzen, nach rund 20 Metern stürzte das Duo ab.

Der Deutsche erlitt einen offenen Unterarmbruch, der Franzose verletzte sich am Oberkörper. Die beiden Männer wurden von der Bergrettung versorgt, mit zwei Notarzthubschraubern geborgen und in die Innsbrucker Klinik geflogen. Die Polizei bat Zeugen, die den Startvorgang bzw. den Absturz beobachtet haben, sich zu melden.

Aus <<https://www.nachrichten.at/panorama/chronik/tandempilot-45-stuerzte-in-tirol-mit-gleitschirm-ab-beide-maenner-schwer-verletzt;art58,4076858>>

Obertilliach / Osttirol: Am Freitag den 15. August startete eine **38-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Startplatz Scheibe Golzentipp aus zu

einem Flug. Am 15.08.2025 unternahm eine 38-jährige deutsche Staatsangehörige einen Paragleitflug, ausgehend vom Startplatz "Scheibe-Golzentipp" in Obertilliach. Kurz nach dem Startvorgang geriet die Schirmpilotin in Turbulenzen, landete schließlich in einer angrenzenden Baumkrone und blieb in ca. 5 Meter Höhe im Baum hängen. Durch die alarmierte Bergrettung Obertilliach wurde die Deutsche leicht verletzt geborgen.

Aus <<https://osttirolerbote.at/aktuelles/polizeimeldungen/flugunfall-mit-paragleiter-in-obertilliach-448274>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Triesenberg - Vaduz / Liechtenstein: Am Freitag den 15. August startete gegen 14 Uhr 20 ein **Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bargälla aus zu einem Flug. Am Freitagnachmittag ging um 14:20 Uhr bei der Landespolizei die Meldung ein, dass in Triesenberg ein Gleitschirm abgestürzt ist.

Der Gleitschirmpilot beabsichtigte vom Startplatz auf der Alp Bargälla nach Vaduz zu fliegen. Nach dem Start verlor er die Kontrolle und stürzte aus einigen Metern Höhe auf den Boden.

Der Gleitschirmpilot zog sich mehrere Verletzungen zu und wurde mit der Schweizerischen Rettungsflugwacht Rega ins Kantonspital St. Gallen geflogen.

Die Alpinpolizei sowie die Drohnengruppe der Landespolizei wurden für die Tatbestandsaufnahme im unwegsamen Gelände aufgeboten.

Aus <<https://polizei.news/2025/08/17/triesenberg-fl-gleitschirm-stuerzt-nach-start-ab-pilot-schwer-verletzt/>>

Bischofshofen - Pongau / Salzburg: Am Samstag den 16. August startete gegen Nachmittag ein **54-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bischling aus zu einem Flug. Großes Glück hatte ein 54-jähriger Paragleiter aus Deutschland am Samstagnachmittag. 200 Meter über dem Boden verlor er am Bischling im Salzburger Pongau die Kontrolle über den Schirm und krachte in eine Baumkrone, blieb aber unverletzt.

Als er die Kontrolle über seinen Schirm verlor, zog er die Reißleine für den Notschirm. Kurz darauf stürzte der Sportler in eine Baumkrone und blieb in dieser hängen. Fünf Bergretter aus Bischofshofen eilten zur Absturzstelle. Dabei wurden sie bei der Bergfahrt auf das Donneregg (1542 Meter) von Forstarbeitern kurz angehalten.

Schirm und Notschirm geborgen

Der Sportler konnte sogar selbst vom Baum absteigen. Bergretter bargen dann noch den Schirm und den Notschirm. Auch Einsatzkräfte der Polizei Bischofshofen waren beim Einsatz dabei.

Aus <<https://www.krone.at/3871844>>

Melk / Niederösterreich: Am Samstag den 16. August 2025 gab es eine großangelegte Suchaktion. Stundenlang durchkämmten am Samstag die Einsatzkräfte die Umgebung, doch sie fanden keinerlei Hinweise. Auslöser des Einsatzes waren mehrere Meldungen aus der Bevölkerung. Wer sachdienliche Informationen hat, soll sich an die Polizeiinspektion Melk wenden.

Am Samstag dieser Woche lief eine großangelegte Suchaktion nach einem möglicherweise abgestürzten Paragleiter im Raum Melk/Pöwerding. Auslöser des Einsatzes waren laut Angaben der Feuerwehr Melk mehrere voneinander unabhängige Meldungen aus der Bevölkerung.

Bei der Suche kamen neben Fahrzeugen und Fußtrupps auch Drohnen zum Einsatz. Stundenlang durchkämmten die Einsatzkräfte die Umgebung, doch da sich keinerlei Hinweise fanden, wurde die Suche um 21 Uhr abgebrochen. Hinweise nimmt weiterhin die Polizeiinspektion Melk entgegen.

Aus <<https://www.noen.at/melk/einsatz-paragleiter-absturz-bei-melk-polizei-nimmt-hinweise-entgegen-486254836>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Saas Fee / Schweiz:Am Sonntag den 17. August startete ein **schweizerischer****Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Am 17. August 2025

kam Bereich des Domjochs in der Gemeinde Saas-Fee ein Gleitschirmpilot ums Leben.

Am Sonntag stürzte ein Gleitschirmpilot im Bereich des Domjochs aus noch ungeklärten Gründen ab. Da sein Begleiter keinen Kontakt mehr von ihm erhalten hatte, alarmierte er die Rettungskräfte der Kantonalen Walliser Rettungsorganisation 144.

In Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei Wallis wurde daraufhin eine umfangreiche Suchaktion eingeleitet. Mithilfe technischer Mittel konnte der vermisste Gleitschirmpilot am heutigen Morgen gegen 08:30 Uhr im Bereich des Domjochs auf einer Höhe von rund 4'300 Metern lokalisiert werden. Die Rettungskräfte konnten vor Ort nur noch seinen Tod feststellen. Die formelle Identifikation des Verstorbenen ist im Gang. Die Bundesanwaltschaft hat eine Untersuchung eingeleitet.

Aus <<https://www.polizeiwallis.ch/medienmitteilungen/saas-fee-toedlicher-gleitschirmunfall/>>

Annenheim / Kärnten: Am Sonntag den 17. August startete ein **22-jähriger österreichischer****Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gerlitzten aus zu einem Flug.

Bange Momente erlebte ein Steirer am Sonntag bei einem Flug mit seinem Paragleitschirm in Kärnten. Der 22-Jährige aus dem Bezirk Leoben startete am Vormittag vom Gipfel der Gerlitzten und befand sich auf einem Gleitflug in Richtung Landeplatz in Annenheim.

Notschirm ausgelöst

Laut eigenen Angaben geriet der Pilot in einer Höhe von rund 600 Metern nach der Durchführung einer Flugfigur, einem sogenannten Twister, in einen unkontrollierten Flugzustand und verlor die Kontrolle über den Gleitschirm. Um einen Absturz zu verhindern, aktivierte der Mann das Rettungssystem und löste den Notschirm aus. Mit diesem gelang ihm eine Notwasserung im Ossiacher See, etwa 200 Meter vom Ufer entfernt.

Mann blieb unverletzt

Der Mann blieb bei dem Vorfall unverletzt. Der Steirer wurde von einem Rettungsboot der Wasserrettung aufgenommen und in das Campingbad Annenheim verbracht. Der Gleitschirm blieb unbeschädigt.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/steirer-verlor-bei-flug-mit-gleitschirm-in-k%C3%A4rnten-die-kontrolle/ar-AA1FSSQO?apiversion=v2&noservercache=1&domshim=1&renderwebcomponents=1&wcseo=1&batchservertelemetry=1&noservertelemetry=1>>

Collet d'Allevard / Frankreich:Am Montag den 18. August starteten gegen Abend **2****französische Paragleiter Piloten** ein

Mann und eine Frau im Alter 54 und 55 Jahren zu einem Flug. Ein lauer Sommerabend, die Sonne versinkt hinter den Gipfeln, der Himmel färbt sich golden – eigentlich perfekte Bedingungen für einen Flug über die Berge. Doch in der Isère nahm ein solcher Moment am Montagabend ein dramatisches Ende.

In der Nähe der Station Collet d'Allevard, hoch über dem Grésivaudan-Tal, verunglückten zwei Paragleiter tödlich. Es handelt sich um einen Mann und eine Frau im Alter von 54 und 55 Jahren. Beide starben noch am Unfallort.

Der Ablauf des Unglücks

Du weißt ja ...



fly now – work later



Gegen kurz nach 20 Uhr alarmierten Augenzeugen die Rettungskräfte. Ein Hubschrauber hob sofort ab, um die Unglücksstelle zu erreichen. Doch für die beiden Verunglückten kam jede Hilfe zu spät. Die Einsatzkräfte konnten nur noch den Tod feststellen.

Die Gendarmerie des Hochgebirges (PGHM) übernahm die Ermittlungen. Noch ist unklar, was genau passiert ist. Wurden die Wetterverhältnisse unterschätzt? Gab es ein technisches Problem? Oder führte ein Pilotenfehler zum Absturz? Die Antworten stehen noch aus.

Aus <<https://nachrichten.fr/tragedie-am-himmel-zwei-paragleiter-sterben-in-der-isere/>>

Fiescheralp / Schweiz:  Am Dienstag den 19. August startete am Morgen eine **64-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem Flug. Am Dienstagmorgen startete eine Gleitschirmpilotin vom Startplatz «Untere Heimatt» auf der Fiescheralp. Kurz nach dem Start verlor sie aus bislang ungeklärten Gründen die Kontrolle über ihren Gleitschirm und stürzte zu Boden.

Die Rettungskräfte der KWRO waren schnell vor Ort, leisteten sofort Erste Hilfe und brachten die Verunfallte mit einem Helikopter der Air Zermatt ins Spital nach Visp.

Aufgrund der schweren Verletzungen wurde die Pilotin anschließend ins Spital nach Sitten verlegt, wo sie ihren Verletzungen erlag. Bei der Verstorbenen handelt es sich um eine 64-jährige deutsche Staatsangehörige. Die Bundesanwaltschaft (BA) hat eine Untersuchung eingeleitet.

Aus <<https://www.msn.com/de-ch/nachrichten/other/unfall-auf-der-fiescheralp-deutsche-64-st%C3%BCrtz-mit-gleitschirm-ab-tot/ar-AA1KR4qL>>

Steinbach am Attersee / Salzburg: Am Mittwoch den 20. August startete ein **55-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Hochleckenhaus aus zu einem Flug. Ein 55-Jähriger aus Steinbach am Attersee flog am Mittwoch in seiner Heimatgemeinde mit dem Paragleiter, war im Bereich des Hochleckenhauses auf einer Höhe von etwa 1570 Metern gestartet. Die Landung sollte anschließend in einem Feld in Steinbach am Attersee erfolgen.

Sofort Notruf gewählt

Der Landeanflug misslang jedoch und der 55-Jährige prallte mit den Füßen voran gegen eine Außenmauer bei einer Garage, die in der Nähe des geplanten Landeplatzes steht. Der Unfallhergang konnte durch einen anderen Gleitschirmpiloten (33) der zuvor in diesem Bereich gelandet war, beobachtet werden. Dieser setzte umgehend einen Notruf ab und leistete Erste Hilfe.

Heli und Ersthelfer entsendet

Es wurden der Notarzt-Hubschrauber Martin 3, ein First Responder sowie das Rote Kreuz verständigt. Der 55-Jährige wurde anschließend durch den Notarzt-Helikopter in das Salzkammergut-Klinikum Vöcklabruck geflogen. Aus <<https://www.krone.at/3874733>>

Greifenburg / Kärnten:  Am Freitag den 22. August startete der **60-jährige deutsche Paragleiter Pilot Christoph Herbrand** vom Startplatz Embergeralm aus zu einem Flug. Tödliche Verletzungen erlitt ein 60-Jähriger bei einem Gleitschirmabsturz im Kärntner Bezirk Spittal an der Drau. Für den Mann kam jede Hilfe zu spät.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Ein 60-jähriger Deutscher ist am Freitag im Bezirk Spittal/Drau, Gemeinde Berg im Drautal, mit seinem Gleitschirm tödlich verunglückt. An einem Startplatz für Hänge- und Paragleiter dürfte eine "Windhose" den am Boden ausgelegten Gleitschirm erfasst und den Piloten in die Höhe gewirbelt haben. In der Folge stürzte er mit teils eingeklapptem Gleitschirm in steil abfallendes, felsdurchsetztes Gelände. Er verstarb noch an der Unfallstelle, teilte die Polizei mit.

Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/grenznah/toedlicher-paragleiter-absturz-in-kaernten-windhose-erfasst-gleitschirm-art-300021>>

Seewen / Schweiz: Am Sonntag den 24. August startete gegen 11 Uhr ein **37-jähriger deutscher Paragleiter Pilot Flugschüler** zu einem Übungsflug.

Ein 37-jähriger deutscher Flugschüler stürzte am Sonntagvormittag mit einem Gleitschirm in Seewen SZ ab. Nach dem Zusammenstoss mit einem Hausdach landete er im Wiesland und wurde verletzt ins Spital geflogen.

Über Seewen im Kanton Schwyz ist am Sonntagvormittag ein Gleitschirm abgestürzt. Der 37-jährige deutsche Flugschüler wurde mit der Rega verletzt in ein Spital geflogen.

Zunächst streifte der Gleitschirmpilot gegen 11 Uhr das Dach eines Wohnhauses in Seewen, danach stürzte er ins Wiesland, wie die Kantonspolizei Schwyz mitteilte.

Aus <<https://www.blick.ch/schweiz/zentralschweiz/schwyz/gleitschirm-unfall-in-seewen-flugschueler-37-nach-absturz-im-spital-id21165849.html>>

Kreuth / Kärnten: Am Sonntag den 24. August startete gegen 15 Uhr ein **österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Radsberg aus zu einem Flug. Ein verunfallter Paragleiter hing in einem Baum direkt über einem Abgrund fest. Um ihm zu helfen, wurde die Bergrettung Klagenfurt zum Einsatzort alarmiert. Der Mann musste von oben geborgen werden.

Am vergangenen Sonntag, den 24. August, sei um kurz vor 15.00 Uhr ein Notruf bei der LAWZ eingegangen. Wenig später wurde dann die Bergrettung Klagenfurt zu einem Paragleiter-Unfall am Radsberg/Kreuth alarmiert.

Mittels Hubschrauber lokalisiert

Die Bergrettung Klagenfurt berichtet in einem Facebook-Beitrag: "Ein Paragleiter war in einen Baum gestürzt und hing direkt über einem Abgrund fest." Mit Unterstützung des Polizeihelikopters Libelle, habe die verunfallte Person aus der Luft lokalisiert werden können.

Bergung von oben

Die Bergung erfolgte laut Bergrettung von oben: Mit Seil- und Flaschenzug sowie Mannschaftszug konnte die Person unverletzt in Sicherheit gebracht und zum Einsatzbus begleitet werden.

Aus <https://www.meinbezirk.at/klagenfurt/c-lokales/paragleiter-hing-nach-sturz-ueber-abgrund-fest_a7550828>

Vättis / Schweiz: Am Sonntag den 24. August startete gegen 14 Uhr 30 ein **48-jähriger schweizerischer Paragleiter Pilot** zu einem Flug. Bei Landung mit Gleitschirm verletzt - Am Sonntag, 24. August, ist gemäss Mitteilung der Kantonspolizei St.Gallen kurz nach 14.30 Uhr in Vättis ein 48-jähriger Gleitschirmpilot bei der Landung abgestürzt und verletzt worden.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Während des Landeanflugs habe eine Windböe den Gleitschirm erfasst, woraufhin der Mann abstürzte. «Der 48-Jährige wurde eher schwer verletzt und nach der medizinischen Erstversorgung vor Ort von der Rega ins Spital geflogen», so die Kantonspolizei abschließend.

Aus <<https://www.sarganserlaender.ch/artikel/vaettis-bei-landung-mit-gleitschirm-verletzt>>

Laucha / Deutschland:



Am Mittwoch den 27. August startete gegen 12 Uhr 30 ein **77-**

jähriger deutscher Motorisierter Paragleiter Pilot

vom Flugplatz Laucha aus zu einem Flug. 77-Jähriger wird vermisst Tragischer Unfall befürchtet: Ist Berliner nahe Laucha mit dem Gleitschirm abgestürzt?

Ein 77-jähriger Berliner wird derzeit im Unstruttal vermisst. Er war am Mittwochmittag mit dem Gleitschirm vom Flugplatz Laucha aufgebrochen, aber nicht zurückgekehrt.

Im Unstruttal ist es womöglich zu einem tragischen Unfall gekommen. Rettungskräfte suchen seit Mittwoch nach einem 77-jährigen Berliner, der gegen 12.30 Uhr zu einem Gleitschirmflug vom Flugplatz Laucha aufgebrochen war. Da der italienische Staatsangehörige auch Stunden später nicht zurückgekehrt war, meldete ein Zeuge seinen Bekannten als vermisst.

Wie die Polizei auf Nachfrage bestätigt, war der 77-Jährige mit seinem auffälligen, orangenen Gleitschirm in der Luft gesehen worden. Zeugen für einen Unfall gibt es nicht. Dass es einen solchen gegeben hat, sei aber zu befürchten, sagte eine Polizeisprecherin. Polizei, Feuerwehr und verschiedene Rettungsdienste suchen das Gebiet weiträumig - und zwar bis zum Geiseltalsee und bis zur Grenze nach Thüringen - ab. Auch Boote, Drohnen und Hubschrauber kamen bereits zum Einsatz. Die Suchmaßnahmen dauern an, heißt es.

Aus <<https://www.mz.de/lokal/naumburg/traagischer-unfall-befurchtet-ist-berliner-nahe-laucha-mit-dem-gleitschirm-abgesturzt-4105843>>

Der seit Mittwoch im [Burgenlandkreis](#) vermisste 77 Jahre alte Gleitschirmflieger ist tot. Der Mann sei am Freitagabend von Rettungskräften in der Nähe des Flugplatzes Laucha an einem Hang entdeckt und geborgen worden, teilte die Polizei mit. Ein Notarzt habe nur noch seinen Tod feststellen können.

Boote, Drohnen und Hubschrauber im Einsatz

Der Segelsportler war am Mittwochabend von einem Bekannten als vermisst gemeldet worden. Polizei, Feuerwehr und verschiedene Rettungsdienste beteiligten sich an der Suche. Das Areal um den Flugplatz im Burgenlandkreis wurde weiträumig abgesucht. Dabei waren auch Boote, Drohnen und Hubschrauber im Einsatz. Die Kriminalpolizei habe Ermittlungen aufgenommen, um die Todesursache herauszufinden, hieß es.

Aus <<https://www.mdr.de/nachrichten/sachsen-anhalt/halle/burgenland/laucha-gleitschirmflieger-tot-100.html>>

Krispl / Salzburg:

Am Sonntag den 31. August startete gegen späten Nachmittag ein

österreichischer Paragleiter Pilot

zu einem Flug. Glück im Unglück hatte ein Paragleiter-Pilot bei einem Vorfall in Krispl. Der Mann stürzte mit seinem Gleitschirm ab und wurde anschließend vom Rettungshubschrauber geborgen. Er blieb unverletzt. Zu einem Paragleiter-Absturz am Spielberg wurde die Feuerwehr Krispl ([Tennengau](#)) am späten Sonntagnachmittag alarmiert. Mehrere Anrufer:innen hätten Alarm geschlagen, wie die Floriani auf Facebook mitteilen.

Auf rund 1.200 Metern Seehöhe erreichten die Einsatzkräfte die Unfallstelle zu Fuß. Weil eine Rettung in dem Gelände für die Kräfte der Feuerwehr und der ebenfalls alarmierten Bergrettung Hallein



Du weißt ja ...



fly now – work later



(ebenfalls Tennengau) sehr schwierig gewesen sei, wurde der Polizeihubschrauber „Libelle“ angefordert. Die Feuerwehr richtete den Landeplatz unterhalb der Almen ein.

Paragleiter-Pilot übersteht Absturz unverletzt

Auf Bildern ist zu sehen, dass der Gleitschirm offenbar in Bäumen hängengeblieben war. Der Pilot wurde per Seil gerettet. Er sei unverletzt geblieben, berichtet die Feuerwehr. Die [Feuerwehr Krispl](#) war mit 20 Kräften, die Bergrettung mit zehn Kräften im Einsatz. Auch Rotes Kreuz und Polizei waren vor Ort. Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/tennengau/paragleiter-absturz-in-krispl-pilot-mit-hubschrauber-gerettet-art-300816>>

Neumarkt in der Oberpfalz / Deutschland: Am Samstag den 30. August startete ein 27-jähriger deutscher Drachenflieger

Pilot von einem Skihügel aus zu einem Testflug. Ein Mann will von einem Skihügel einen Testflug mit seinem Drachenflieger starten. Dabei bringt eine Windböe das Gerät außer Kontrolle. Er stürzt ab. Außerdem ermittelt nun die Polizei gegen ihn.

Neumarkt in der Oberpfalz - Ein 27-Jähriger ist beim Drachenfliegen in Neumarkt in der Oberpfalz abgestürzt und wurde dabei schwer verletzt. Der Mann hatte sich das Fluggerät erst kurz zuvor gekauft und wollte von einem im Winter als Skihang genutzten Hügel seinen ersten Testflug starten, wie die Polizei mitteilte.

Nach mehreren Fehlversuchen sei der 27-Jährige am Samstagnachmittag schließlich abgehoben. Allerdings verlor er laut Polizei die Kontrolle über den Drachen, nachdem ihn eine Windböe erfasst hatte. Daraufhin sei er aus rund zehn Metern Höhe in die Tiefe gestürzt.

Laut Polizei hatte der Mann weder den notwendigen Luftfahrerschein noch eine Versicherung. Auch war der Skihang nicht als Startplatz zugelassen. Die Polizei ermittle deswegen nun wegen eines Verstoßes gegen das Luftverkehrsgesetz gegen den 27-Jährigen. Aus <<https://www.n-tv.de/regionales/bayern/Drachenflieger-stuerzt-ab-27-Jaehrig-schwer-verletzt-article26001309.html>>

Tiefgraben / Oberösterreich: Am Mittwoch den 03. August startete gegen 16 Uhr 15 ein österreichischer Paragleiter Pilot zu einem Flug. So

war das sicher nicht geplant: Auf das Dach einer Garage stürzte ein Paragleiter am Mittwochnachmittag in Tiefgraben (OÖ). Anrainer halfen ihm. Die Feuerwehr musste den Verletzten mittels Hubsteiger in einer Korbtrage von dem Dach bergen.

Am Mittwoch wurden die Feuerwehren Tiefgraben, Guggenberg, Hof bei Mondsee und Mondsee um 16.15 Uhr mit dem Einsatzstichwort: „Personenrettung hoch – Paragleiter auf Haus abgestürzt“ alarmiert. Aufgrund der Angaben des Notrufers wurde zusätzlich der Hubsteiger der Feuerwehr Mondsee alarmiert. Einsatzleiter Christian Stoxreiter von der Feuerwehr Tiefgraben berichtete vom Einsatz: „Der verunfallte Paragleiter lag bei unserem Eintreffen auf dem Dach einer Garage und war ansprechbar. Anfangs wurde der Verunfallte von Anrainern versorgt und mit einem Sonnenschirm beschattet. Die notfallmedizinische Versorgung übernahm unser örtlicher Notarzt, unterstützt von einem weiblichen First Responder des Roten Kreuzes Mondsee.“ Während die Einsatzfahrzeuge der Feuerwehren auf Anfahrt zum Einsatz waren, machten bereits anwesende Rettungskräfte die Zufahrt für den Hubsteiger frei und parkten die Autos von Anrainern um.

Mit Hubsteiger geborgen



Du weißt ja ...



fly now – work later



Der Paragleiter wurde mit dem Hubsteiger in einer Korbtrage mit Vakuummatratze vom Dach gerettet werden. Der Verletzte wurde an den Notarzt des Notarzhubschraubers C6 übergeben und ins Krankenhaus geflogen. An dem Einsatz waren 48 Feuerwehrleute mit sechs Fahrzeugen, drei First Responder vom Rotem Kreuz Mondsee mit drei Fahrzeugen, drei Sanitäter vom Rotem Kreuz mit einem Sanitätseinsatzwagen und ein örtlicher Notarzt beteiligt. Aus <<https://www.krone.at/3887565>>

Bruneck / Südtirol: Am Mittwoch den 03. September startete ein **36-jähriger Kanadischer Paragleiter Pilot mit einem (Speedglider)** vom Startplatz Kronplatz aus zu einem Flug.

Mit Speedschirm abgestürzt – schwer verletzt

Mit schweren Verletzungen ist am Mittwoch ein 36-jähriger Kanadier ins Bozner Krankenhaus geflogen worden. Der Mann war mit seinem Speed-Gleitschirm am Kronplatz rund 20 Meter abgestürzt.

Pelikan 2 und Bergrettung wurden zum Kronplatz gerufen.

Der 36-Jährige war mit einem weiteren Anhänger dieser Extremsportart, bei der mit kleineren Schirmen und hoher Geschwindigkeit nahe am Boden geflogen wird, auf der Nordseite des Kronplatzes gestartet.

Im Tal landete aber nur einer der beiden. Nachdem der 36-Jährige per Funk und Telefon nicht antwortete, wurde der Notruf abgesetzt. Während sich die Bergretter von AVS und Finanzwache auf den Weg machten, hörte ein Downhiller aus dem Wald Hilferufe. Er gab der Landesnotrufzentrale den Standort weiter, sodass Bergrettung und Notarzhubschrauber Pelikan 2 den Verletzten rasch erreichten. Er dürfte mit dem Schirm die Baumwipfel gestreift haben und in der Folge rund 20 Meter abgestürzt sein. Er hat sich schwere Verletzungen am Rücken zugezogen und wurde ins Krankenhaus nach Bozen geflogen. Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/bruneck-mit-speedschirm-abgestuert>>

Bramberg / Salzburg: Am Donnerstag den 04. September startete am Vormittag ein **32-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bergstation Smaragdbahn aus zu einem Flug.

Ein Paragleiter aus dem Pinzgau in Salzburg erlitt am Donnerstagvormittag Verletzungen unbestimmten Grades. Der 32-Jährige war von der Smaragdbahn gestartet, als sich sein Gleitschirm in der Luft zusammenklappte. Er konnte den Notschirm nicht mehr öffnen und stürzte auf eine Wiese.

Schwerer Flugunfall am Donnerstagvormittag: Der 32-jährige Paragleiter startete am Vormittag von der Bergstation der Smaragdbahn. Nach rund 15 Minuten Flugzeit klappte sein Schirm in einer Höhe von etwa 50 bis 80 Metern plötzlich zusammen.

Der Sportler konnte den Notschirm nicht mehr rechtzeitig öffnen und prallte gegen einen Wiesenhang. Ein nachfolgender Kollege bemerkte den Vorfall und setzte sofort den Notruf ab.

Einsatzkräfte rückten aus, der Verletzte wurde mit dem Rettungshubschrauber „Martin 6“ mittels Tau geborgen und in das Unfallkrankenhaus Salzburg geflogen. Fremdverschulden wird ausgeschlossen.

Aus <<https://www.krone.at/3888513>>

Lienz / Osttirol: Am Freitag den 05. September startete gegen 10 Uhr 15 eine **24-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** zu einem am nächsten Tag statt findenden Dolomitenmann Trainingsflug.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Am 05.09.2025, gegen 10:15 Uhr, kam es zu einem Paragleiter-Unfall im Bereich "Moosalm" in Lienz. Eine 24-jährige deutsche Staatsangehörige, aus dem Landkreis Berchtesgadener Land, habe ihre eigene Höhe bzw. Geschwindigkeit bei der Landung falsch eingeschätzt und sei dadurch in weiterer Folge hart am Boden aufgeschlagen. Sie wurde durch den Vorfall unbestimmten Grades verletzt und wurde mit dem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus nach Lienz geflogen.

Die Umstände des Unfalls zeigen erneut, wie wichtig genaue Einschätzung und Erfahrung beim Paragleiten sind. Lokale Einsatzkräfte betonen die Risiken von Landungen bei schwierigem Gelände und plötzlichen Windböen. Aus <https://www.meinbezirk.at/tirol/c-lokales/paragleiter-bauarbeiter-und-wanderer-verletzt_a7585714>

Werfenweng / Salzburg: Am Samstag den 06. September startete **ein 59-jähriger österreichischer Paragleiter Pilot** vom Startplatz Bischling aus zu einem Flug. Schwere Verletzungen hat sich ein Paragleiter-Pilot gestern bei einem Absturz auf der Bischlinghöhe in Werfenweng zugezogen. Er wurde mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus transportiert.

Kurz nach dem Start auf der Bischlinghöhe in Werfenweng ([Pongau](#)) ist ein Gleitschirm-Pilot am Samstag abgestürzt. Laut Polizeibericht hatte der 59-jährige Niederösterreicher mit seinem Paragleiter aus bislang unbekannter Ursache an Höhe verloren und landete in steilem und felsigem Gelände.

Schwerverletzter ins UKH geflogen

Laut Rotem Kreuz wurde der Mann schwer verletzt mit dem Hubschrauber Martin 1 ins Salzburger Unfallkrankenhaus geflogen. Auch die Bergrettung stand im Einsatz, wie eine Sprecherin des Roten Kreuzes am Sonntagvormittag auf SALZBURG24-Anfrage erklärt. Mit einem Polizeihubschrauber wurde der Gleitschirm geborgen. Aus <<https://www.salzburg24.at/news/salzburg/pongau/paragleiter-pilot-bei-absturz-auf-bischlinghoehe-schwer-verletzt-art-301439>>

Sillian - Obertilliach / Osttirol: Am Sonntag den 07. Juli startete gegen Vormittag ein **61-jähriger deutschen Tandem Paragleiter Pilot mit einem 32-jährigen deutschen Tandem Passagier** vom Startplatz Bergstation Golzentipp aus zu einem Flug. Der Pilot und sein Gast prallten mit dem Paragleiter gegen eine Schneekanone. Ein 32-jähriger Fluggast aus Deutschland ist Sonntagvormittag bei einem Tandemgleitschirmflug mit einem 61-jährigen Piloten abgestürzt und schwer verletzt worden.

Die beiden Deutschen waren mit dem Paragleitschirm von der Bergstation Golzentipp abgehoben und kurz nach dem Start in Probleme geraten, teilte die Polizei mit. Der Schirm driftete nach links ab, der erfahrene Fluglehrer konnte nicht rechtzeitig korrigieren. Die beiden prallten gegen eine Schneekanone.

Der 32-jährige Deutsche aus dem Landkreis Karlsruhe wurde mit dem Notarzthubschrauber ins Krankenhaus Lienz geflogen. Der 61-jährige Pilot begab sich selbstständig dorthin. Er wurde leicht verletzt.

Der Mann aus dem Landkreis Rosenheim besitzt sowohl die Fluglehrer-als auch die Tandemlizenz, hieß es. Als mögliche Ursache für den Absturz vermutete er laut Polizei einen Knoten in den Leinen des Schirms. Aus <<https://www.oe24.at/oesterreich/chronik/tandem-paragleiter-stuerzte-ab-gast-im-spital/647777048>>



Du weißt ja ...



fly now – work later



Bad Reichenhall / Deutschland: Am Sonntag den 07. September kam es zu einer groß angelegten Suchaktion in Bartlmahd am Hochstaufen. Die Reichenhaller Bergwacht und die Freiwillige Feuerwehr Bayerisch Gmain haben am Sonntagnachmittag (8. September) rund zwei Stunden lang nach einem vermeintlich abgestürzten hellblauen Gleitschirm an der Bartlmahd am Hochstaufen gesucht.

Bad Reichenhall - Eine Wanderin war gegen 13.30 Uhr am Reichenhaller Haus angekommen und hatte berichtet, dass sie vor rund einer Dreiviertelstunde den Absturz beobachtet hätte, als sie vom Blausteig kommend weiter über die Bartlmahd aufstieg. Die Bergwacht nahm Kontakt zur Polizei und zum örtlichen Gleitschirmclub auf, der mitteilte, dass der einzige Pilot mit einem hellblauen Schirm aktuell im Ausland ist und nicht am Staufen verunfallt sein kann. Da kein freier Heli verfügbar war forderte der Einsatzleiter die Landkreisdrohne der Freiwilligen Feuerwehr Bayerisch Gmain nach, die das Gebiet aus der Luft abflog, aber keine Hinweise auf einen Absturz finden konnte.

Waren / Deutschland: Am Sonntag den 07. September startete **eine 50-jährige deutsche Paragleiter Pilotin** vom Flugplatz Vielist bei Waren aus mittels Windschlepp zu einem Flug. Eine Gleitschirmfliegerin ist auf dem Flugplatz in Vielist bei Waren wegen verdrehter Leinen an ihrem Schirm beim Start 25 Meter tief abgestürzt. Dabei wurde die 50-Jährige schwer verletzt, wie die Polizei mitteilte. Die Frau hatte kurz vor dem Start im Landkreis Mecklenburgische Seenplatte die verdrehten Leinen bemerkt. Der Startvorgang wurde zwar sofort abgebrochen, die erfahrene 50-Jährige war aber bereits durch eine elektrische Winde in die Luft gezogen worden.

Die verdrehten Leinen führten dazu, dass sich der Schirm nicht richtig öffnete. So stürzte die Pilotin 25 Meter in die Tiefe. Mit einem Rettungshubschrauber wurde sie weiteren Angaben der Polizei zufolge in ein Krankenhaus geflogen. Die Polizei sicherte Spuren und ermittelt weiter zur genauen Unfallursache.

Alfeld / Deutschland: Am Montag den 08. September kam es zu einer Suchaktion nach einem **Motorisierten Paragleiter**. Alfeld – Ein Anwohner meldete einen möglichen Flugnotfall: Ein Gleitschirmflieger könnte abgestürzt sein. Am Montagabend gegen 20.45 Uhr schlug ein besorgter Bürger in Alfeld, Hörsumer Tor Alarm. Er berichtete von einem Gleitschirmflieger, der in Turbulenzen geraten sein soll. Der mögliche Absturzort? Irgendwo zwischen den Ortsteilen Hörsum, Meimerhausen und Everode, östlich der Landesstraße 486.

Polizei und Feuerwehr rückten mit großem Aufgebot aus. Ein Polizeihubschrauber und Drohnen unterstützten die Suche. Doch nach 2,5 Stunden musste die Aktion abgebrochen werden – Dunkelheit und unwegsames Gelände machten die Suche unmöglich.

Viele Anwohner hatten den Einsatz bemerkt und meldeten sich. Die Hinweise verdichteten sich: Ein Motorschirmflieger hatte wohl riskante Manöver geflogen und war schließlich im Bereich Everode gelandet.

Die Polizei bittet den Motorschirmflieger oder mögliche Begleiter, sich unter Tel. (05181) 8073-0 zu melden, um alle Eventualitäten auszuschließen. Der Schirm war blau/weiß.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Lüneburger Heide / Deutschland:  Am Mittwoch den 10. September startete gegen Abend ein **58-jähriger deutscher Motorisierter Paragleiter Pilot** vom Flugplatz Hodenhagen aus zu einem Flug. Tragisches Unglück in der Lüneburger Heide: Ein Pilot ist mit einem Gleitschirm auf dem Flugplatz in Hodenhagen im Heidekreis abgestürzt und ums Leben gekommen. Wie es zu diesem Flugunfall am Mittwochabend kam, ist nach Angaben der Polizei bisher unklar. Der 58-jährige Pilot flog mit einem Motorschirm über dem Gelände des Flugplatzes, als es plötzlich zum Absturz kam. Der Pilot verstarb noch an der Absturzstelle. Die Polizei ermittelt.
Aus <<https://www.mopo.de/im-norden/niedersachsen/gleitschirm-stuerzt-im-norden-ab-pilot-stirbt/>>

Gaisberg / Salzburg: Am Samstag den 13. September startete gegen Mittag ein **23-jähriger deutscher Paragleiter Pilot** vom Startplatz Gaisberg aus zu einem Flug. Der 23-Jährige landete oberhalb des Klettergartens in einem Baum. Zu dem Unfall kam es am frühen Samstagnachmittag, nachdem der Paragleiter-Pilot aus Deutschland vom Gaisberg-Gipfel in Richtung Westen gestartet war. Er konnte sich trotz einer Armverletzung selbstständig von dem Schirm lösen, der im Geäst hängengeblieben war, und auf den Boden gelangen. Die Crew des Rettungshubschraubers C6 führte eine Taubergung durch. Der Verletzte wurde anschließend dem Roten Kreuz zum Abtransport ins Krankenhaus übergeben. An dem Einsatz beteiligten sich sieben Bergretterinnen und Bergretter der Ortsstelle Salzburg unter der Einsatzleitung von Ortsstellenleiter Jens Reindl, weiters Mitglieder der Berufsfeuerwehr und des Roten Kreuzes.
Aus <<https://www.bergrettung-salzburg.at/news/gaisberg-paragleiter-pilot-bei-notlandung-verletzt/>>

Es ist wieder einmal mehr eine Bilanz des „Schreckens“ – der Krieg an der „Freizeit Front“ geht unvermindert weiter.

Bei den hier von mir erfassten bzw. aufgeführten Unfällen handelt es sich aber nur um einen „kleinen Bruchteil“ davon. Die Gesamtzahl aller sich tatsächlich zugetragenen Unfälle (Dunkelziffer) kann deshalb nicht einmal nur annähernd geschätzt bzw. errahnt werden.

„Keller und Fahrradstürze“ sind hier die Renner.

Ein Thema ist hier auch noch der Verletzungsgrad der Verunfallten, wo dann die Piloten zum Beispiel erst an den Folgen der schweren Verletzungen im Koma liegen oder ein Pflegefall bleiben bzw. auch nach Jahren an den Folgen des Unfalles verstorben sind - manche tragen sogar für den Rest Ihres Lebens eine Behinderung mit sich.

Übrigens - nirgendwo gibt es in der Fliegerverszene so eine kompakte Auflistung der Unfälle im gesamten HG + PG – und Mot. HG + PG - Bereich, als in den Vierteljährlich erscheinenden "Flash News" und das hat auch seinen guten Grund. Dass dieses schonungslose aufzeigen auch zu Irritationen führen kann und deshalb auch auf



Du weißt ja ...



fly now – work later



eine breite Ablehnung von vielen stößt, ist nun mal eine logische Folgeerscheinung daraus.

Es liegt daher an jeden einzelnen unter uns wie Du mit dem Thema "Unfälle" dazu umgehst bzw. welche Konsequenzen und Lehren Du daraus für deine eigene Fliegerische Zukunft ziehst - bleibt alleine in Deinem Entscheidungsbereich.

Was bleibt ist die einfache Erkenntnis und auch Tatsache - dass der Mensch zum Fliegen nicht geboren ist.

Wünsche Dir wie immer ein "Gut Land"



03. Ein Gedicht von „Leah Aigner“ !

Sie ist eine begeisternde Paragleiter Tandem Mitfliegerin aus Villach

Jeder von meinen Tandemflügen
Ist mir ein großes Vergnügen
Der große Spaß reicht vom Abheben bis zum landen

Die Freude ist davor wie auch Danach vorhanden
Wenn wir am Gipfel angekommen sind
Wo der Pilot alles sichert und vorbereitet

Warten wir Gesichert auf passenden Wind
Dann wird schon durch erste Wolken geGLEITet
Um so lange wie möglich zu fliegen

Ohne Boden unter den Füßen
Wollen wir die Anziehungskraft besiegen
Thermik kann uns dabei den Flug versüßen

So werden viele große Kreise gedreht
Die Zeit vergeht wortwörtlich wie im Flug
Ein Looping kommt dabei auch nie zu spät

Von dieser prachtvollen Aussicht bekommt man nie genug
Wenn wir nach den letzten Runden
Doch wieder den Boden berühren

Vergingen in dieser Zeit bis zu zwei Stunden
Jetzt können uns wieder unsere Beine durchs Leben führen



Du weißt ja ...



fly now – work later





04. Flucht mit dem Paragleiter nach Moldawien.

In Chmelnytsky wurde ein Mann festgenommen, der versuchte, mit einem Gleitschirm nach Moldawien zu fliehen. In Chmelnytsky wurde ein Mann festgenommen, der versuchte, mit einem Gleitschirm nach Moldawien zu fliehen.

Ein Einwohner von Chmelnytsky versuchte, den Behörden zu entkommen und mit einem Gleitschirm nach Moldawien zu fliegen, um der Mobilisierung zu entkommen. Der 48-jährige Mann hatte den Gleitschirm online für 500 Euro gekauft und plante, von einem Feld in der Nähe der Grenze ohne irgendwelche Dokumente zu starten. Aber den Grenzbeamten der Mogilev-Podolsky-Einheit gelang es, ihn noch vor dem Start festzunehmen, was unerwünschte Folgen verhinderte. Jetzt wartet der Mann auf administrative Verantwortung.

Du weißt ja ...

Manchmal muß man sehr hoch hinaus um zu verstehen wie klein man wirklich ist.

Der Einwohner von Chmelnytsky wurde während seines versuchten illegalen Grenzübertritts festgenommen. Der Mann versuchte, mit einem Gleitschirm nach Moldawien zu gelangen, um der Mobilisierung zu entkommen.

Der 48-jährige Einwohner von Chmelnytsky kaufte den Gleitschirm online für 500 Euro, um nach Moldawien zu ziehen. Er plante, von einem Feld in der Nähe der Grenze zu fliegen, orientierte sich "nach Augenmaß" und hatte keine Dokumente dabei.

Den Grenzbeamten der Mogilev-Podolsky-Einheit gelang es, den Mann noch vor dem Start zu stoppen, was das Eintreten unerwünschter Folgen verhinderte. Der Mann wird zur administrativen Verantwortung gezogen.

Ein Einwohner von Chmelnytsky fand eine kreative Methode, um der Einberufung zur Mobilisierung zu entkommen, aber seine Pläne scheiterten während des Versuchs, die Grenze mit einem Gleitschirm zu überqueren. Seine Handlung erwies sich als unklug, und jetzt sieht sich der Mann mit Geldstrafen des Gesetzes konfrontiert. Aus <<https://112.ua/de/zbiravsa-do-moldovi-na-paraplani-prikordonniki-zupinili-vtikaca-76344>>



05. Was es nicht alles gibt:

Tunesien - Urlauberin (52) macht in Ferienort Tandem-Paragliding - was dabei passiert, ist widerlich

Michelle W. (52) aus Großbritannien machte mit ihren drei Kindern und Freunden Familienurlaub im tunesischen Sousse. Sie fasste all ihren Mut zusammen und unternahm zum ersten Mal in ihrem Leben einen Paragliding-Flug. Sie buchte einen Tandemflug bei einem tunesischen Anbieter.

Während des Fluges bemerkte sie plötzlich, dass der Mann hinter ihr sie unsittlich berührte. Ihre Geschichte erzählt die britische „Sun“.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Frau wird bei Tandem-Paragliding sexuell bedrängt: „Ich fühlte mich hilflos, als ich in der Luft hing“

„Seine Beine umklammerten mich, eine Hand hatte er am Schirm, die andere nicht. Dann spürte ich, wie er mein Bein berührte“, beschrieb Michelle die Situation in der „Sun“. „Er begrapschte mich, bewegte sich vor. Ich fühlte mich verletzt, schmutzig und hatte Angst.“ Es sei ein junger Mann um die 20 gewesen. Es war eine schreckliche Erfahrung. „Ich fühlte mich hilflos, als ich in der Luft hing.“

Aus <<https://de.nachrichten.yahoo.com/tunesien-frau-52-macht-urlaub-111526945.html?guccounter=1>>



06. „Hans Hartl“ informiert:

Neuer Landeplatz für die Schmittenhöhe

Aus Kostengründen hat der Club Ikarus Pinzgau als Halter der Start- und Landeplätze im Bereich der Schmittenhöhe den allseits bekannten und beliebten Landeplatz in Fürth- Kaprun aufgegeben und stattdessen einen neuen Landeplatz in Piesendorf legitimiert.

Dieser ist abseits vom öffentlichen Taktverkehr zwischen Zell am See und Kaprun, wo jede Viertelstunde abwechselnd entweder ein Bus oder ein Zug nach Tell am See fährt, von wo aus man wieder zurück zur Talstation der Schmittenhöhenbahn gelangt. Zu Fuß braucht man vom jetzt vom Landeplatz bis zur Busstation in Fürth eine halbe Stunde.

Der Großteil der Piloten landet daher weiterhin in Fürth, wo große Windsäcke auf die Existenz des Landeplatzes nach wie vor hinweisen. Der Grundbesitzer ist sauer, denn er muss jetzt auf einen großen Teil seiner Einnahmen verzichten. Ihm bleiben jetzt nur noch die Einnahmen vom Vertrag mit den Tandempiloten, die weiterhin in Fürth landen. Er wurde in dieser Situation alleine gelassen und müsste sich persönlich mit jedem Soloflieger herumschlagen, der illegal auf seinem Grund landet. Alles legal, könnte man meinen.

Wenn man aber bedenkt, dass die gesamten Landegebühren, welche die Schmittenhöhenbahn bei den Piloten einhebt, an den Club Ikarus Pinzgau fließen, die sich natürlich ins Fäustchen lachen, wohl wissend, dass die meisten Piloten weiterhin in Fürth landen, zumal dieser Landeplatz natürlich immer noch auf diversen Plattformen aufscheint.

Hans Hartl



07. „Das Fliegen wird wieder teurer“

Sprichwörtlich am letzten Tag kam am 30. Juni 2025 ein E - Mail Schreiben vom ÖaEC / FAA - Grund Preiserhöhung die bereits am nächsten Tag (1. Juli 2025) in Kraft tritt.

Zur Information:

Mit BGBl. I Nr. 20/2025 (Budgetsanierungsmaßnahmengesetz) wurde unter anderem auch das



Du weißt ja ...



fly now – work later



Gebührengesetz geändert.

Der Betrag für die feste Gebühr für das Einbringen von Anträgen wird mit **1. Juli 2025** erhöht:

von 14,30 auf **21,00**

Von 3,90 auf **6,00** (betrifft nur Duplikat)

Außerdem hat auch die Post mit **1. Mai 2025** ihr Tarifsysteem geändert und einige Tarife erhöht.

Das Porto für

Briefe innerhalb Österreichs beträgt jetzt **6,50**

Briefe ins EU-Ausland: **9,00**

Zur Ergänzung diese Erhöhung betrifft hier wieder einmal mehr die Österr. Post AG die sowieso tut was sie will und einmal die Bundesstempelmarken welche schon seit zig Jahren mit bisher 14,30 Euro immer gleich geblieben sind.

Inwieweit der Aero Club Mitgliedsbeitrag 2026 wieder steigen wird, erfahren wir wieder Mitte Dezember wenn die Vorschreibung per E - Mail ins Haus flattert.



08. „Still und Leise“:

Übungshang wieder mal im Gespräch

Es gibt Personen die sich einfach über alles hinweg setzen. Es war Samstag der 12. Juli 2025 um 6 Uhr 35 - ich fuhr gerade mal etwas früher als sonst üblich zum Landeplatz Postleite / Parkplatz als ein Paragleiter startete. Es war kaum zu glauben aber dass ein Paragleiter Pilot / schon zu solch einer Zeit einfach so vom Übungshang flog erstaunte selbst mich.

Dieser ging anschl. mit Schirm am Rücken also noch voll adjustiert zu Fuß querfeldein zum Parkplatz vom Club „touch heaven“- dort wurde in den bereits vorweg abgestellten schwarzen PKW der Schirm samt Ausrüstung in den Kofferraum verstaut und anschl. in Fahrtrichtung Lienz einfach davon gefahren.

Meine Frage dazu - was bewegt Personen / Piloten ohne einfach vorweg nur mal kurz an zu fragen und das trotz aufgestellter Verbotsschilder den Übungshang zu betreten. Denn egal für welche Zwecke ist ein betreten des Übungshanges (Privatgrund) nicht erlaubt und das ist beileibe nicht der erste Vorfall dieser Art.

Wahrscheinlich in der Ausbildung nicht's gelernt - denn alle Flüge egal ob Start oder Landung bedürfen immer einer vorab erteilten Erlaubnis des Grundeigentümers und das bezieht sich nicht nur für den Übungshang sondern auch bei der Benützung der Start und Landeplätze - denn hier handelt es sich um es noch einmal klar zu stellen um Privatgrund und dieser unterliegt einem besonderen Schutz (Eigentumsrecht)



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

Der Landeplatz „Postleite Bruno’s World“ is calling and I must go.



09. Worüber man spricht:



Suchaktion nach vermissten Paragleiter Piloten“

Samstag 09. auf Sonntag 10. August 2025

Bergrettung und Freiwillige Feuerwehr suchten in der Nacht von Samstag auf Sonntag nach einem vermeintlich abgestürzten Paragleiter-Piloten.

„Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehren aus Maishofen, Zell am See und Saalfelden wurden zuerst alarmiert“, schildert der Zeller Bergrettungs-Ortsstellenleiter und Einsatzleiter, Thomas Schwaiger. Die Ortsstelle Zell am See und Mitglieder der Hundestaffel wurden erst in Folge um 21.30 Uhr zur Suche alarmiert, „man befürchtete, dass der Paragleiter Pilot eventuell im unwegsamen Gelände abgestürzt sei.“

Augenzeugen hatten angegeben, dass in einem Feld ein Paragleiter abgestürzt sei. Zusätzlich wurde auch die Bergrettungsortsstelle Saalfelden alarmiert. Eine große Suchmannschaft von rund 35 Einsatzkräften stand im Einsatz. Auch Drohnenpiloten, das Team von Martin 6 und das Rote Kreuz wurden zur Suche hinzugezogen.

Schließlich konnte gegen Mitternacht Entwarnung gegeben werden, denn ein größerer Luftballon wurde aufgefunden. „Wir haben diesen auch mit einem Video, das wir bekommen hatten, abgeglichen und den Einsatz schließlich beendet.“

Aus <<https://www.bergrettung-salzburg.at/news/zell-am-see-grosser-sucheinsatz-fuer-vermeintlich-abgestuerzten-paragleiter/>>



Ein Erlebnis das sie bis heute prägt“

"Judith Rakers" stürzte bei Gleitschirmflug ab.

Für eine Folge von "Wunderschön!" wagte sich Rakers damals in Spanien an einen Gleitschirmflug. Der Start auf einer Wiese am Abhang verlief jedoch katastrophal: "Wir sind in ein Luftloch gekommen und sind plötzlich wie ein Stein gefallen", erzählt die frühere ["Tagesschau"-Sprecherin](#) im Podcast "Hotel Matze". Trotz aller Versuche ihres Gleitschirmlehrers konnten sie den Aufprall nicht verhindern und stürzten auf eine Wiese, umgeben von Stacheldraht.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Instinktiv verlegte Rakers ihr Körpergewicht, um einen Betonpfeiler zu treffen – "das wäre ja durch alles durchgegangen, durchs Fleisch", schildert sie ihre Gedanken. Obwohl sie schwer verletzt wurde, blieb ihr der Bruch eines Knochens erspart. Im Krankenhaus angekommen, war die Situation für die Moderatorin besonders belastend: "Coronabedingt durfte ich nur allein hinein. Das war alles so schlimm, so traumatisch", gesteht sie.

Erlebnis prägt sie bis heute

Der Unfall hinterließ Spuren, nicht nur körperlich. In der WDR-Redaktion machte Rakers klar, dass sie künftig keine derart waghalsigen Aktionen mehr eingehen wolle. Ein Erlebnis, das sie bis heute prägt - und das sie nun offen mit ihren Fans teilt. Judith Rakers war 2021 bei "The Masked Singer"

[Hier kannst du ihren Auftritt in Staffel 4 kostenlos auf Joyn streamen](https://www.joyn.at/bts/themen/allgemein/judith-rakers-spricht-ueber-schweren-gleitschirm-unfall-du-muesstest-doch-tot-sein-11348?redirectedFrom=www.joyn.ch)

Aus <<https://www.joyn.at/bts/themen/allgemein/judith-rakers-spricht-ueber-schweren-gleitschirm-unfall-du-muesstest-doch-tot-sein-11348?redirectedFrom=www.joyn.ch>>



"Bergbauer" fliegt mit Gleitschirm in die Arbeit

Mit dem Gleitschirm

Philipp (46) aus der Leventina im Tessin gleitet oft in luftiger Höhe nach Hause. Sein Landwirtschaftsbetrieb mit Kühen und Geissen liegt größtenteils auf dem Berg – erreichbar nur zu Fuss. Von seinem Zuhause aus im Tal läuft er den Berg hoch und spannt, wenn er seinen Arbeitstag beendet, den Gleitschirm auf. «Je nach Wetter lasse ich mich bis etwa 100 bis 200 Mal im Jahr mit dem Gleitschirm ins Dorf hinuntertragen», erzählt der Bergbauer. Je nach Arbeit übernachtete er aber auch manchmal auf dem Berg.

Der Flug dauert meist rund fünf Minuten, bei gutem Wind dehne er den «Heimweg» aber auch mal eine halbe Stunde aus. «Es ist viel angenehmer, als runter zulaufen, schont die Knie und macht einfach Spass», sagt er. Obwohl das Laufen ins Tal rund 40 Minuten dauere, spare er mit dem Gleitschirm nicht wesentlich Zeit ein: «Das Vorbereiten des Gleitschirms braucht auch immer eine Weile.» Aus <<https://www.20min.ch/story/nicht-nur-schwimmend-mit-snowboard-gleitschirm-oder-sup-so-pendelt-ihr-arbeit-103397047>>



"Wiedehopf am Landeplatz Postleite"

"Natur pur im Paradies Postleite".

Es ist schon mehr oder minder eine kleine Sensation wenn gleich 5 Stück an der Zahl am HG + PG - Abbauplatz auf und ab marschieren und nach Futter suchen und das fast annähernd jeden Tag im Monat Juli das gleich Prozedere. Was veranlasst dass die Wiedehopf's genau hier sich aufhalten. Ich denke die wollen einfach nur fliegen lernen warum besuchen sie sonst eine Flugschule. Es gibt dort auch noch weitere Tiere wie - Reier, Rehe, Füchse, Wildhasen und Wildkatzen, also Natur pur.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Vor vielen Jahren landete einmal sogar ein Bartgeier welcher am Giebel des Futterhauses in der Beda Weber - Gasse sich auf hielt und das alles mitten in der Stadt dazu ein landete.

Übrigens - zu sehen ist das Gastspiel annähernd jeden Vormittag am Landeplatz Postleite, mit zu bringen ein wenig Zeit und viel Geduld.



„Was es nicht alles gibt“:

Paar stirbt bei Sex-Unfall in Brasilien

Wie unter anderem [CNN](#) Brasil berichtete, waren die beiden im Ort Venda Nova do Imigrante im Südosten des Landes auf einer Party gewesen. Danach fuhren sie erst den Bruder des Mannes nach Hause, dann lenkten sie ihr Auto auf eine hohe Klippe, die sonst Drachenflieger als Absprungrampe benutzen. Interessiert dann Klick auf folgenden Link - Aus https://www.t-online.de/nachrichten/panorama/menschen-schicksale/id_100860172/sex-unfall-in-brasilien-paar-stirbt-an-drachenflieger-klippe.html >

Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport in the Air,
On the Ground,
Or in the Water.**



10. Klatsch und Tratsch am Landeplatz:

Wusstet Ihr schon, dass ...

-Regina van Hasselt am 1. Juli 2025 eine neue Kleintierpraxis in Dölsach eröffnete. Übrigens in Ihrer Freizeit ist Regina eine begeisterte Paragleiter Pilotin. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <https://www.osttirol-heute.at/chronik/kleintierpraxis-van-hasselt-eroeffnet-in-doelsach-am-1-juli/> >

-Aaron Durogati es kaum glauben kann: „Es ist der Wahnsinn“ Zum ersten Mal seit 16 Jahren hat das Red Bull [X-Alps](#) einen neuen Gewinner. Er heißt [Aaron Durogati](#) und kommt aus Meran. Am Sonntag ließ der 39-jährige Extremsportler seinen Emotionen freien Lauf. Aus <https://www.stol.it/artikel/sport/durogati-kann-es-kaum-glauben-es-ist-der-wahnsinn> >

-die Neueröffnung eines Informations und Verkauf Ladens im Zentrum von Sillian vor ca. 1 Jahr durch Manfred Lobenwein (Airtime Austria) währte nicht lange - denn bereits im Juni 2025 wurde das Geschäft wieder geschlossen – einzig die Werbeaufschrift an der Fassade erinnert noch daran.

-nach einen Unfall mit einem Paragleiter Tiroler Familien Vater (Lehrer) muß 9000.- Euro für Hubschrauber Einsatz zahlen. Versicherung zahlt einen kleinen Teil - mehr dazu unter folgenden Link



Du weißt ja ...



fly now – work later



<https://www.tt.com/artikel/30914686/nach-unfall-mit-paragleiter-tiroler-familienvater-muss-9000-euro-fuer-heli-einsatz-bezahlen>

-im Gadertal: Basejumper aus China in den Tod stürzte - Tragischer Unfall im Gadertal: Ein 25-jähriger Basejumper aus China soll ersten Informationen zufolge nach einem Sprung vom Piz da Lec im Mittagstal tödlich abgestürzt sein. Aus <<https://www.stol.it/video/media/gadertal-basejumper-aus-china-stuerzt-in-den-tod>>

-die Weltgrößte Paragleiter Flugschule "Papillion" weiter auf Expansionskurs ist. Nun wurde in Oppenau (Schwarzwald) die dort ansässige Flugschule von Papillon übernommen.

-im leichten Alpinstil auf einen Achttausender und dann mit Gleitschirm und Ski zurück ins Basislager? David Göttler zeigt, wie das geht. Drei Alpinisten bestiegen den Nanga Parbat in Pakistan kürzlich auf einer spektakulären Route. Doch Beschränkungen im Himalaja erschweren Höhenbergsteigern zunehmend alpinistische Höchstleistungen. Mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.nzz.ch/sport/alpinismus/im-leichten-alpinstil-auf-einen-achttausender-und-dann-mit-gleitschirm-und-ski-zurueck-ins-basislager-david-goettler-zeigt-wie-das-geht-ld.1894118>>

-die „Niljoch Trophäe“ ein beliebter Paragleiter Bewerb welcher im Juli eines jeden Jahres in Virgen statt findet, heuer nach 2 maliger Wetterbedingter Absage nicht mehr ausgetragen wurde.

-ein Greifenburger das Adrenalin in die Höhe schießen lässt - In Greifenburg bietet Rudolf Baumgartner Tandemflüge an, seine Kunden kommen von nah und fern. Zu den sich häufenden Paragleiter-Abstürzen hat er eine klare Meinung. Interessiert hier der Link dazu –

Aus <<https://www.kleinezeitung.at/kaernten/oberkaernten/20020853/wie-ein-greifenburger-das-adrenalin-in-die-hoehe-schiessen-laesst>>

-Helga Wolf hebt ab - Wie eine 94-jährige Schnaitheimerin mit einem Gleitschirm-Trike durch die Lüfte gleitet mehr dazu unter folgenden Link -

Aus <<https://www.hz.de/lokales/heidenheim/wie-eine-94-jaehrige-mit-einem-gleitschirm-trike-durch-die-luefte-gleitet>>

-am 20. September 2025 der Falken Club in Sand in Taufers sein 50-jähriges Bestehen feiert. Am Samstag besteht die Möglichkeit mit dem US – Oldy- Clubbus die Drachen auf den Speikboden hinauf befördern zu lassen. Dann heißt es „Ausgleiten“ und am Abend sind alle Piloten eingeladen zur (Mittelstation Speikboden) zu Speis und Trank dazu gibt es noch Musik von der Rockband „Queen“ Auf Dein Kommen freut sich der Obmann Dr. Karl Heinz Außerhofer mit Team.



11. Termine & Ereignisse:

ARGE Mot. Herbst Treffen (HG + PG)
17. bis 19. Oktober 2025

39 ter Dolomiten Mann (PG)
06. September 2026 Lienz

Aero – Messe (HG + PG)
09. bis 12. April 2026 Friedrichshafen

Törggele Fliegen (HG + PG)
02. November 2025 in Spiluk / Vahrn



Du weißt ja ...



fly now – work later



Club Ausflug (HG + PG)

03. bis 09. Nov. Bassano 2025

Falken Club Ahrntal Ausgleiten (HG)

20. September 2025 Sand in Taufers

Jahresabschlußfliegen (HG + PG)

31. Dezember 2025 Landeplatz Postleite

Du weißt ja ...**It doesn't matter where you go in life ...****Aslong as you go to the „VIP – LOUNGE“ Landeplatz Postleite Bruno's World.****Erhalt der Lehrberechtigung:**

§ 89 (9) ZLPV 2006 idgF: Für die Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung für Hänge- bzw. Paragleiter ist nachzuweisen, dass der Inhaber innerhalb der letzten drei Jahre einen von der zuständigen Behörde genehmigten entsprechenden Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule absolviert hat, widrigenfalls Ruhen der Lehrberechtigung eintritt. Zur Verlängerung einer ruhenden Berechtigung ist neben einem Weiterbildungslehrgang für Fluglehrer an einer Zivilluftfahrerschule eine Lehrpraxis im Ausmaß von mindestens 50 Stunden erforderlich.

Die nächsten Termine dazu folgendes:

Zur Information für Interessenten für die Fluglehrausbildung und für Fluglehrer zur Aufrechterhaltung ihrer Berechtigung.

„Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“! Bitte hier unbedingt das Ablaufdatum der Lizenz im Auge zu behalten - also frühzeitig bis zu 1 Jahr vor Ablauf der Verlängerung durchführen.

Dieser Termin wird kurzfristig von der Behörde / FAA bekannt gegeben, oder Anfragen dazu direkt an den ÖaEC / FAA in der Prinz Eugen Str. 12 A – 1040 Wien

Betrifft: „Weiterbildungslehrgang zur Aufrechterhaltung der Lehrberechtigung“

Zur Information die nächsten Termine:

Veranstalter: Die Termine für das Jahr 2025 erfragst Du auch direkt beim ÖaEC / FAA

Bitte überprüft, ob eure Lehrberechtigungen aufrecht sind! Nachweis ist die Bestätigung über die Teilnahme an einem Lehrgang.

Bitte darauf achten, dass der erforderliche Lehrgang (alle 3 Jahre) rechtzeitig absolviert wird!

Leider wird die Gültigkeitsfrist (Datum des letzten Lehrganges oder bei neuen Lehrern: Datum der Eintragung der Lehrberechtigung) manchmal übersehen.

Hier die offiziellen Termine für das Jahr 2025:

Du weißt ja ...



fly now – work later



Samstag, 18. Oktober 2025

Veranstalter: Flugschule Aufwind

Anmeldungen an: office@aufwind.at oder Tel. 03687/81880**Samstag, 01. November 2025**

Veranstalter: Flugschule Sky Club Austria

Anmeldungen an: office@skyclub-austria.at oder Tel. 03685/22333**Achtung: Es gibt noch einen weiteren Termin**

Veranstalter: Flugschule Günther Scherling

Anmeldungen an: flugschule-1.kdfc@aon.at Tel. 0664 50 12 732

Für weitere Informationen - bitte direkt an die Flugschulen oder an den ÖaEC / FAA richten.

Du weißt ja ...

In der "Wohnzimmer Wohlfühl Atmosphäre Landeplatz Postleite" fühlt man sich wie Zuhause aber eben nur woanders.

**12. Einfach Zum Nachdenken:****"Suchaktion in Maishofen nach Paragleiter"****Paragleiter vermutet
Luftballon löst Suchaktion in Maishofen aus**

Einen Absturz beobachteten gleich mehrere Augenzeugen am Wochenende 9 / 10 August 2025 in Maishofen im Salzburger Pinzgau. Sie alarmierten die Einsatzkräfte. Feuerwehr und Bergrettung rückten aus, um einen vermeintlichen Paragleiter zu retten. Wie sich herausstellte, handelte es sich aber nur um einen Luftballon.

Alarm am Samstagabend in Maishofen! Mit einem Rettungshubschrauber, zwei Drohnen, die mit Wärmebildkameras ausgestattet sind sowie Suchscheinwerfer der Feuerwehr und der Polizei rückten zahlreiche Einsatzkräfte zur Suche nach einem Paragleiter aus. Auch die Bergrettung und eine Hundestaffel wurden hinzugezogen.

Ein großer Luftballon war von Augenzeugen für einen Paragleiter gehalten worden. Nach etwa dreieinhalb Stunden konnte dann gegen Mitternacht Entwarnung gegeben werden. Abgestürzt war kein Gleitschirmpilot, sondern ein großer Luftballon, der in einem Feld gelandet war.



Du weißt ja ...



fly now – work later



An der Einsatzstelle wurde das Objekt mit Videoaufnahmen von Zeugen des Absturzes verglichen – und die Täuschung bestätigt. Neben Feuerwehr und Polizei standen etwa 35 Personen einer Suchmannschaft im Einsatz. Aus <<https://www.krone.at/3866074>>



„ Weitere Besuche sind möglich“

Süße Verwechslung: Gänsegeier-Dame fliegt auf Paragleiter

Ein besonderer Fluggast besuchte dieser Tage die Kärntner Flugschule in Annenheim von Maggie Grabner: Von der Adlerwarte Landskron gestartet, landet der sechs Monate alte Gänsegeier „Gertrude“ zwischen den Paragleitern.

Andreas Schönhart von der Adlerwarte erklärt, warum es die Gertrude magisch immer wieder nach Annenheim zu Maggie zieht. „Der Sinkflug der Paragleiter lockt die Gertrude deswegen an, weil sie glaubt, dass sich dort Artgenossen zu einem Fressplatz versammeln. Doch immer wieder erleidet sie dort eine Enttäuschung, wenn sich die Paragleitschirme am Boden zusammenklappen und eingerollt werden.“

Weitere Besuche möglich

Auch wenn der Gänsegeier den Flugbetrieb manchmal etwas stört, tut Maggie das Besuchermädel von der Adlerwarte sehr leid. „Sie hockt dann enttäuscht am Boden, weil es nix zu fressen gibt.“ Schönhart: „Wir haben unsere Freunde dort gebeten, Gertrude schonend beizubringen, dass es nur bei uns in Landskron Beute zu machen gibt. Im Moment verzehrt sie hier genüsslich einen Hirschhaxen“, lässt er auf Anfrage von 5 Minuten wissen. Weitere Besuche sind nicht auszuschließen. Gertrude, die auf Landskron geboren wurde, wird auch weiter dort wohnen.

Aus <<https://www.5min.at/5202508192059/suesse-verwechslung-gaensegeier-dame-fliegt-auf-paragleiter/>>



„Fassatal: Basejumper (42) stürzt in den Tod“.

Tragisches Unglück am Mittwochnachmittag im Gemeindegebiet von Canazei im Fassatal: Ein 42-jähriger Basejumper aus Australien stürzte in den Tod, vermutet wird ein Defekt seiner Ausrüstung.

Für den 42-jährigen Basejumper kam jede Hilfe zu spät: Er starb noch an der Absturzstelle neben der Dolomitenstraße. Der Mann war ersten Informationen zufolge zur Mittagszeit mit der Seilbahn zur Schutzhütte Maria auf über 2.200 Metern aufgestiegen. Gegen 13 Uhr soll er dann von der Pordoispitze abgesprungen sein.

Der Australier trug offenbar einen „Flügelanzug“ (Engl. „wingsuit“), der es Basejumpern dank zusätzlicher Stoffflächen ermöglicht, über weite Strecken in der Luft zu gleiten, ehe sie den Gleitschirm öffnen. Doch anstatt zu gleiten stürzte der 42-Jährige ab und prallte hart nahe der Dolomitenstraße auf. Trotz sofortiger Rettungsmaßnahmen gab es nichts mehr für den Athleten zu tun – er starb noch an der Absturzstelle.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Vermutet wird ein technischer Defekt an seinem Flügelanzug – die Carabinieri haben die Ermittlungen zur Unfallursache aufgenommen.

Aus <<https://www.stol.it/artikel/chronik/fassatal-basejumper-42-stuerzt-in-den-tod>>



"Mit 88 Lebensjahren im Höhenrausch"

Wieder nimmt sie einen Geistlichen mit - Mit 88 im Höhenrausch: Pfälzner Seniorin gleitet zum achten Mal durch die Luft .

Heute war es wieder soweit! Marianne Rigo aus Pfälzen, die am 7. April ihr 88. Lebensjahr begonnen hat, wird nicht müde vom Fliegen mit dem Gleitschirm. Mittlerweile handelt es sich ihren achten Flug.

Aus <<https://www.suedtirolnews.it/unterhaltung/wer-haette-das-gedacht/mit-88-im-hoehenrausch-pfalzner-seniorin-gleitet-zum-achten-mal-durch-die-luft>>



"Was es nicht alles gibt"

Im aktuellen Newsletter ausgesandt vom ÖaEC erhalten am 04. September 2025 wird einen die Schönheit des Flugsport schmackhaft gemacht doch die Realität sieht ganz anders aus.

Hallo liebe Gleitschirmfliegerinnen und Gleitschirmflieger!

Ein Sommer mit tollem Wetter und vielen Gelegenheiten, das Flieger-Konto zu füllen, liegt hinter uns. Hoffentlich konntet ihr eure persönlichen Bestleistungen erreichen und viel Zeit mit anderen Piloten verbringen. Jetzt, wo der Herbst vor der Tür steht, beginnt die beste Zeit für alle Hike & Fly Fans.

Was die letzten Monate so los war und was demnächst ansteht, erfahrt ihr im [aktuellen Newsletter der Sektion](https://aeroclub.at/uploads/images/site/3360/nl_group1_text1/Newsletter_AeroClub_2025-09.pdf). https://aeroclub.at/uploads/images/site/3360/nl_group1_text1/Newsletter_AeroClub_2025-09.pdf

Du weißt ja ...

Man kann das Leben nur nach vorne verlängern und nicht nach hinten.



"Bergwacht Füssen informiert"

Ruhiger Sommer mit turbulentem Abschluss – Mehr Gleitschirm-Unfälle

Die Bergwacht Füssen verzeichnet einen etwas ruhigeren Sommer als in den Jahren zuvor. Gezählt wurden 53 Einsätze und elf Krankentransporte von Anfang Juni bis Ende August. Zugenommen hat



Du weißt ja ...



fly now – work later



dafür die Zahl der Unfälle mit Gleitschirmfliegern. Aus <<https://www.merkur.de/bayern/schwaben/fuessen-pfronten-reutte-kreisbote/bergwacht-fuessen-ruhiger-sommer-mehr-gleitschirm-unfaelle-93911414.html>>



"Neues von der Wirtschaftskammer Österreich"

Herr Dipl.-Bw. Walter Schrempf MBA in der WKO

Walter ist der Gründer der Flugschule "Skyclub Austria" in Gröbming - er ist seit Ende August 2025 Mitglied im Fachausschuss der Wirtschaftskammer Österreich's der Berufsgruppe Luftfahrt.

Er tritt somit in die Fußstapfen also als Nachfolger von KommR Sepp Himberger (Kössen) und ist nun auf Bundesebene der gesetzliche Interessensvertreter der gewerblichen Unternehmen im Flugsport Paragleiten gegenüber Politik, Verwaltung und Öffentlichkeit.

Zum Aufgabenbereich zählt hier unter anderen die -

Begutachtung und Stellungnahme zu Gesetzesentwürfen und Verordnungen.
Gestaltung wirtschaftsfreundlicher Rahmenbedingungen für unsere Sparte.
Internationale Zusammenarbeit und Vertretung der öst. Flugsport Unternehmen auf EU-Ebene.

In Erinnerung rufen möchte ich noch folgendes.

Vergessen wurde hier gänzlich der Bereich der Drachenflieger zu erwähnen - Walter vertritt somit auf Bundesebene die Tätigkeit im Fachverband der Autobus-, Luftfahrt- und Schifffahrtunternehmungen.

Übrigens der Interessensvertreter für Hänge und Paragleiter für das Bundesland Tirol in der Wirtschaftskammer Tirol, ist der Leiter der Flugschule „Paragliding Alex Rauter in Lermoos“ (Wirtschaftsbund).

In Erinnerung rufen möchte ich noch folgendes - es besteht für alle Betriebe im Lande eine sogenannte "Zwangs Mitgliedschaft" bei der WKO - alle 5 Jahre gibt es Wahlen bei einer Wahlbeteiligung von unter 30 % ist eine Legitimierung in Frage zu stellen - die nächste Wahl ist wieder im Jahr 2030 - rekrutiert werden die Personen aus ÖVP (Wirtschaftsbund) - SPÖ - FPÖ - Grüne - die Wirtschaftskammer steht im Verfassungsrang und ist eine Körperschaft Öffentlichen Rechts - die WKO hat ein Vermögen von bereits über 2 Milliarden Euro. Ich denke da gibt es für den Nachfolger von Sepp Himberger noch viel zu tun, sehen wir mal was passiert.



"Gleitschirm brutzelt in Stromleitung"



Du weißt ja ...



fly now – work later



Motorisierter Paragleiter Irrflug landet im Fluss - Gleitschirm brutzelt in Stromleitung

Ein Gleitschirmflieger übersieht eine Stromleitung und stürzt in den Red River in North Dakota. Durch das schnelle Eingreifen eines Zeugen und der Rettungskräfte bleibt er glücklicherweise unverletzt. Mehr dazu unter folgenden Link - Aus <<https://www.blick.ch/ausland/irrflug-landet-im-fluss-gleitschirm-brutzelt-in-stromleitung-id21050773.html>>



"UL - Bruchlandung"

Grabersdorf / Steiermark: Am Sonntag den 31. August startete gegen 14 Uhr 10 ein 69-jähriger österreichischer mit einem UL anlässlich eines Flugtages zu einem Flug. Am Sonntagnachmittag, 31. August 2025, ereignete sich ein Flugunfall, bei dem sich ein 69-jähriger Mann schwer verletzte. In Grabersdorf (Bezirk Südoststeiermark) ereignete sich heute ein schwerer Flugunfall. Gegen 14.10 Uhr wollte ein 69-Jähriger im Rahmen eines Flugtages auf einem Flugfeld den Motor seines Ultraleichtflugzeugs starten und zog sich dabei schwere Verletzungen zu.

Pilot schwer verletzt

Nach derzeitigem Ermittlungsstand wollte der Pilot sein Flugzeug starten. Dafür musste er vor dem eigentlichen Startvorgang den Propeller manuell durchdrehen, um den Antriebsriemen zu lockern. Dabei schlug der Rotor vermutlich aufgrund der Kompression des Motors zurück und verletzte den Piloten schwer.

Rettungshubschrauber im Einsatz

Der 69-Jährige wurde vor Ort von einem anwesenden Arzt erstversorgt. Anschließend wurde durch das Österreichische Rote Kreuz ein Notarzt hinzugezogen, der mit dem Rettungshubschrauber Christophorus 12 anrückte. Der Verletzte wurde per Hubschrauber ins LKH Feldbach geflogen.

Aus <<https://www.msn.com/de-at/nachrichten/other/pilot-bei-flugunfall-in-der-s%C3%BCdoststeiermark-schwer-verletzt/AA1LAsrx?ocid=winp2fp&cvid=deedf0ec35d84caaf9aabb66fa39e28&ei=9>>



13. Sicherheitsmitteilungen:

Wichtige Info für HG + PG - Tandem Piloten – Ich empfehle allen Piloten dringend „Sicherheits Mitteilungen“ des DHV / ÖaEC wirklich ernst zu nehmen wie die Causa „Trenn Karabiner Paralock“ sehr wohl gezeigt hat.

Es gibt wieder jede Menge an wichtigen Sicherheits-Mitteilungen. Bitte besuche dazu die Internetseite des DHV oder ÖaEC www.dhv.de bzw. www.aeroklub.at



Du weißt ja ...



fly now – work later





14. Nachruf & Trauerfälle: Dem Leben sind Grenzen gesetzt.

Du weißt ja ...

... verstehen kann man das Leben nur im nach hinein.

... leben muss man es aber vorwärts !!!

Josef Blasisker (Holzer Sepp)



Geb. am 14. Mai 1941

gest. am 20. Juni 2025

im 85 Lebensjahr

Sepp war ein begeisterter Paragleiter Pilot, Gründer und Mitinitiator des weit um bekannten Paragleiter Club's "Ultra Brutal Team" Hopfgarten in Defreggen, eine Zeitlang war Sepp auch Organisator des "Paragleiter Bewerbes" beim alljährlich statt findenden Dolomiten Mann und auch mal Österreichischer Meister im Paragleiten. Sepp wurde am Mittwoch den 25. Juni in Hofgarten in Defreggen beigesetzt. RIP

Felix Baumgartner



Geb. am 20. April 1969

verunfallt am 17. Juli 2025

im 56 Lebensjahr

Mag. Dietrich Dereani (Dick)

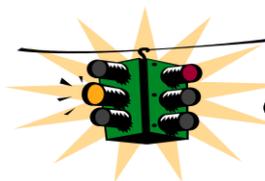


verstarb am 10. August 2025

Reise leicht und fliege weiter - Einen Nachruf dazu gibt es unter folgenden Link - <https://kgfc.org/2025/08/15/nachruf-dick/>

Du weißt ja ...

Man lebt nur einmal - aber wenn man es richtig macht - sollte es auch reichen.



Betreff: Lienzer Bergbahnen.



Du weißt ja ...



fly now – work later



„Lienzer Bergbahnen und die unendliche Geschichte“

Das passende Motto der LBB dazu lautet –

... wir sperren später auf – dafür aber früher zu - oder wie im Skigebiet Hochstein im Winter erst gar nicht mehr auf.

Heuer endete die Sommersaison 2025 bereits am Sonntag den 07. September 2025 das Wochenende vom 12. bis 14. September 2025 gab es für 3 Tage noch eine Öffnung. Das heißt fast ganze 3 Monate steht alleine im Herbst die EUB - Seilbahn und der 4er Sessellift am Zetttersfeld still.

Im Frühjahr das gleiche Spiel, je nach Schneelage schließt die Bahn bereits wieder Mitte März und öffnet erst wieder Ende Juni.

Übrigens allein der „Faschingalm Sessellift“ steht fast ganze 9 Monate im Jahr still und rostet vor sich hin.

Weiters gibt es noch den Nostalgie Schlepplift am Hochstein 3 Sektion zu erwähnen - ein Mahnmal schlechthin, nicht zu vergessen wäre noch der Haidenhof Lift und der Schilift in Leisach alles bereits schon Geschichte.

Ein weiteres Problem sind die teilweise verschlossenen Toiletten am Restaurant St. Mandl während des Liftbetriebes.

Nicht zu vergessen die gesamten Liftanlagen am Hochstein sperren auch in der Wintersaison 2025 und auch 2026 überhaupt nicht mehr auf.

Du weißt ja ... das Motto der Lienzer Bergbahnen lautet – wegen Reichtum geschlossen.

Ein erster Schritt in die richtige Richtung.

Am Freitag den 22. August ab 18 Uhr veranstaltete die Lienzer Bergbahnen AG in Zusammenarbeit mit Arthur Wieser (Gösserbräu) und Daniels Bistro das 1. Osttiroler Gondel Night Dinner am Hochsteinlift in Lienz 1 Sektion.

Genießen sie ein 6-gängiges Galadinner in den Gondeln. Ein besonderer Abend – Infos im Braugasthof oder in Daniels Bistro. Übrigens der Preis incl. Liftkarte und 6-Gänge Menü belief sich auf € 125.-

Es geht auch anders wie man sieht, denn es ist nie zu spät die Politik zu ändern. Wie in Erfahrung zu bringen war – war die Aktion ein voller Erfolg.



Du weißt ja ...



fly now – work later



Be a „Flash Member“

**Is only for People who love Sport -
in the Air,
on the Ground,
or in the Water.**

Zu guter letzt noch aufgefangen:

Du weißt ja ... - Wehret den Anfängen und bleib immer wachsam -



Alles hat seine Zeit - Die „Flash News“...

... zeigen auf, wo andere zudecken !

Bei eventuellen Unklarheiten zu den Inhalten etc. bitte ich Dich, zwecks Rückfragen sich direkt an die Redaktion zu wenden.

Übrigens - viele ganz aktuelle News aus der Szene findest du auch auf –

Aktuelle News auf - www.twitter.com/flashnews79

Bilder gibt es auf - <https://flugschule-lienz.at/flugschule/fotoalben>

Bruno's Blog auf – www.duweistja.com/blog

Für die bevorstehende wunderschöne Herbstzeit, wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“

Bruno

- Die „Flash News“ bleiben auch im 46. Erscheinungsjahr (seit Juli 1979)

Einzigartig und deshalb auch unbezahlbar -



Du weißt ja ...



fly now – work later



Richtigstellung: Der Druck Teufel schlich sich ein:

Stellungnahme zum Bericht hohe Flugschulendichte in Kärnten in der Ausgabe Nr. 190. Bei der Club Flugschule des 1. Kärntner Drachen und Gleitschirmflieger Club's - Geschäftsführer ist hier Günther Scherling und nicht wie von mir berichtet Ewald Kaltenhofer - mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.

Jonas Hribernik - hier wurde einmal statt dem (H) ein (K) Kribernik verwendet, desweiteren handelt es sich hier nicht um eine eigene PG – Club Flugschule sondern um einen Ableger der Flugschule Skyvalley in Wolfsberg, welches aber im Impressum der „Flugschule Go2Fly“ leider nicht hervor geht. Mit der Bitte um entsprechender Kenntnisnahme.

Du weißt ja... Lächeln ist die charmanteste Art dem Alter die Zähne zu zeigen.

Du weißt ja... wenn ich nicht mehr fliegen kann will ich nicht mehr leben.

Du weißt ja ... nach dem Pech kommt das Glück.

Zu guter letzt - Mit nun wieder 54 Seiten an Informationen aus der Szene wird erneut sehr viel Information frei Haus geliefert. Es ist mir sehr wohl mehr als bewusst dass bei so viel zu verarbeitenden Lesestoff, auch mal eine gewisse Müdigkeit auftreten kann aber es zahlt sich allemal aus.

Die Beiträge sind wie immer Vielfältig und streifen viele Themenbereiche in der Szene und es benötigt daher auch einiges an Zeit alles zu verarbeiten.

Somit bleiben die „Flash News“ auch im Jahr 2025 weiterhin –

aufdeckend - aufwühlend – aufregend

Für die bevorstehende Flugzeit im Herbst 2025 wünsche ich Dir wieder viele schöne Flüge und vor allem aber immer ein „Gut Land“ denn unser Motto lautet nach wie vor –



Du weißt ja ...



fly now – work later



Du weißt ja ...

... starten musst Du nicht – landen aber schon

Ciao Bruno

Zur Kenntnisnahme:

Du weißt ja ...

MANCHE FÜHREN

MANCHE FOLGEN !



Du weißt ja ...



fly now – work later





Flammeninferno am 28. und 29. Juni 2025 in der Gemeinde Nussdorf Debant ließ sogar den Flugverkehr einbrechen



Landungen im Maisfeld sind für einige wenige Piloten - ein scheinbar unlösbares Problem



Flieger, grüß mir die Sonne! Der "fliegende Dinosaurier" Pawel Wierzbowski beim Ausüben seiner großen Leidenschaft. Geboren um zu fliegen - Pawel lebt es vor - alt werden und noch fliegen.

Starten musst Du nicht - landen aber schon!



Drachenfliegen



Paragleiten



Mot HG und PG



Verkauf/Shop



Reparatur und Wartung



www.instagram.com/brunogirstmair

Du weißt ja... fly now - work later!

Flugschule

- Drachen- und Paragleiterschulung
- Schnupper- und Fortbildungskurse
- Sicherheitstraining
- Tandemkurse
- Windschlepp
- Kurse für Mot HG und PG
- Flugsimulator

Tandemtaxi

- Paragleiter- und Hängegleiter
- Gleit- und Thermikflüge
- Schnupperflüge
- Geschenkgutscheine
- Einweisungsflüge
- Tandem Eingangstest

Bruno Girstmair

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich

Anschrift: Beda Weber-Gasse Nr. 4

PLZ + Ort: A-9900 Lienz/Tirol

Tel. + Fax: +43 (0) 4852 655 39

E-Mail: bruno@girstmair.net

Mobil: +43 (0) 676 477 578 3

Internet: www.flugschule-lienz.at
www.flash-news.at

IBAN: AT98 2050 7000 0400 8728

 www.paypal.me/duweistja



www.youtube.com



www.facebook.com/bruno.girstmair



in Stein gemeißelt



QR-Code



V.I.P Lounge Postleite



Teufel & Sämann
(Albin Egger, Lienz)



Hang loose



www.twitter.com/flashnews79